

Unterlagen zum Bundeskongress 2024 des



Bayerischen Schachbundes

Am: 15.06.2024
In: Gasthaus Höhensteiger
Westerdorfer Straße 101
83024 Rosenheim

Ab: 10:00 Uhr
Stand des Inhalts: 29.04.2024

Nr.	Thema	Seite
01.	Inhaltsverzeichnis	3
02.	Einladung BUV 2024	4
03.	Bericht: Präsident	6
04.	Bericht: Vizepräsident	8
05.	Bericht: Schatzmeisterin	9
06.	Bericht: 2. Schatzmeister	10
07.	Bericht: 1. Bundesspielleiter	11
08.	Bericht: 2. Bundesspielleiter	15
09.	Bericht: Bundesrechtsberater	17
10.	Bericht: IT-Referent	22
11.	Bericht: Ref. für Damenschach	25
12.	Bericht: Referent für Seniorenschach	27
13.	Bericht: Ref. für Verbandsentwicklung	30
14.	Bericht: Ref. für Leistungssport	31
15.	Bericht: Ref. für Mitgliedererfassung & Wertungsreferent	32
16.	Bericht: Internetreferent	40
17.	Bericht: Ref. Ausbildung	42
18.	Bericht: Ref. für das SR-Wesen	43
19.	Bericht: Ref. Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	45
20.	Bericht: Ref. Problemschach	46
21.	Bericht: Datenschutzbeauftragter	47
22.	Bericht: BSJ	49
23.	Bericht: Schriftführer	51
24.	Bericht: Vors. Verbandsgericht	52
25.	Kassenbericht: 2023	53
26.	Haushalt: 2024/2025	56
27.	Anträge: Präsidium - Ehrenpräsidentenschaft	58
28.	Anträge: Präsident Peter Eberl - Anpassung Beiträge	59
29.	Anträge: Präsident Peter Eberl - Zuschüsse an Bezirke	60
30.	Anträge: Thomas Sörgel - Freigabe Mannschafts- und Einzelergebnisse	61
31.	Anträge: Seniorenreferent (komm.) Wolfgang Fiedler - verschiedenes	62
32.	Anträge: Präsident Peter Eberl - Turnierordnung - Turnierzulassung	63
33.	Anträge: Spielleitung & Harald Bittner - Turnierordnung	65
34.	Anträge: Ref. Schiedsrichterw. Peter Przybylski - Schiedsrichterordnung	70
35.	Anlage zu Antrag - Peter Przybylski - VSR	71

BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Präsident: Peter Eberl, Carl-Orff-Str. 3a, 83024 Rosenheim
Tel.: 08031/ 890075, E-Mail: praesident@schachbund-bayern.de

Einladung zur Bundesversammlung gemäß § 22 Absatz 2 der BSB-Satzung

Tag: **Samstag, 15. Juni 2024, 10.00 Uhr** (angestrebtes Versammlungsende 18.00 Uhr)

Tagungsstätte: Gasthaus Höhensteiger, Westerndorfer Str. 101, 83024 Rosenheim, Tel. 08031/86667

Bei Anreise mit dem Auto: A8 München-Salzburg, Ausfahrt Rosenheim-West, B15 Richtung Landshut bis Ausfahrt Westerndorf. St. Peter. Kostenloser Hotel-Parkplatz

Bei Anreise mit der Bahn: IC/EC- oder Nahverkehrszüge verkehren im Abstand von 30 bis 60 Minuten aus Richtung München nach Rosenheim. Vom Rosenheimer Bahnhof fahren die Stadtbuslinie 405 (Haltestelle Schule, derzeit direkt vor dem Gasthaus Höhensteiger) oder die Linie 436 (Haltestelle Westerndorf Tankstelle) nach Westerndorf St. Peter. Alternativ sind vor dem Bahnhofsgebäude Taxi-Standplätze

Wer übernachten will, wendet sich an <https://www.gasthofhoeensteiger.de>.

Organisation vor Ort: Peter Eberl, s.o. bzw. Tel. 0160/95190674

Mittagessen: *Wie bereits bei den letzten Bundesversammlungen praktiziert, ist wieder ein zeitsparendes Arbeitsessen geplant (an Stelle einer Erstattung von Tagegeldern erfolgt eine zentrale Bezahlung des Auswahlmenüs).*

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und des Stimmenverhältnisses
2. Wahl des Protokollführers
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Tagesordnung (eventuelle Anträge zur Tagesordnung)
5. Berichte der Mitglieder des Präsidiums, der Referenten, des Vorsitzenden des Verbandsgerichts des BSB und der Beauftragten mit Aussprache
6. Kassen- und Revisionsberichte
7. Ehrungen
8. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums und der Referenten
9. Neuwahlen
der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums, des Verbandsgerichts und der Kassenprüfer sowie ggf. weiterer Beauftragter
10. Bestätigung der von den Bezirksverbänden benannten Mitglieder (Beisitzer) des Verbandsgerichts
(Die Bezirksverbände werden gebeten, bis spätestens zur Bundesversammlung je zwei Mitglieder des eigenen Bezirksverbandes als Beisitzer zu benennen. Gemäß § 35 (3) Satz 2 der Satzung muss dabei von den jeweils Gemeldeten einer die Befähigung zum Richteramt und einer eine Schiedsrichterlizenz
11. Verabschiedung des Haushalts 2025 und des Nachtragshaushalts 2024
12. Anträge
13. Sperrungen und sonstige Strafen
14. Ausrichtung von Meisterschaften in diesem Jahr und in den Folgejahren
15. Bundesversammlung 2026 und in den Folgejahren

16. Verschiedenes

Ich wünsche bis zur Bundesversammlung eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rosenheim, den 26. April 2024

Ihr/Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Eberl', written in a cursive style.

Peter Eberl
Präsident Bayerischer Schachbund e.V.



Bayerischer Schachbund e.V.

Präsident
Peter Eberl
Carl-Orff-Str. 3a
83024 Rosenheim
Tel. 08031/890075
E-Mail:
praesident@schachbund-bayern.de

Rosenheim, 10.04.2024

Bericht des Präsidenten zur Bundesversammlung 2024

Liebe Schachfreunde,

wie schon vor zwei Jahren angekündigt, wird dies mein letzter Bericht des Präsidenten zur Bundesversammlung sein.

Der Zeitpunkt der Übergabe der Amtsgeschäfte in jüngere Hände könnte nicht günstiger nicht sein. Corona hat seinen Schrecken verloren, die Lage beim DSB ist nach der Neuwahl des Präsidiums etwas übersichtlicher als vor einem Jahr, auch wenn es noch viele Baustellen gibt.

So sind die DSB-Finzen zwar in geordneteren Bahnen, aber das vom früheren Präsidenten auf den Weg gebrachte neue Mitglieder- und DWZ-Programm erweist sich als Fass ohne Boden.

Mein Arbeitspensum, das in den Corona-Jahren und in der Zeit vor dem Präsidiumswechsel teilweise fünf Stunden täglich umfasste, hat sich im Berichtsjahr deutlich reduziert, was zum einen darauf zurückzuführen ist, dass beim BSB durch die gute Arbeit meiner Präsidiumskollegen und der Referenten sowohl organisatorisch als durch die üppige Unterstützung durch den Freistaat und die Eigenmittel des BLSV auch finanziell alles in bester Ordnung ist. Der andere Grund ist, dass Vizepräsident Ingo Thorn seit einem Jahr im Ruhestand ist und mich so wesentlich entlasten konnte. So konnte ich es mir leisten, in sechs Monaten insgesamt drei Monate auf fernen Kontinenten zu verbringen, da ich den BSB in guten Händen wusste. Und wenn es mal etwas zu klären gab, habe ich halt um zwei Uhr morgens (wegen der zwölfstündigen Zeitverschiebung) von Neuseeland eineinhalb Stunden mit Ingo Thorn und DSB-Vize Guido Springer telefoniert.

Das absolute Highlight des Berichtsjahres war die Durchführung der German Masters und der German Masters der Frauen vom 11. bis 19.12.2023 im Gasthaus Höhensteiger in Rosenheim. Da der DSB-Schachgipfel aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden konnte, wurden die verschiedenen Turniere auf mehrere Veranstalter aufgeteilt und die German Masters dem BSB angeboten. Die Durchführung wurde sowohl organisatorisch wie auch medial ein voller Erfolg und rechtfertigte die eingesetzte Arbeit und die finanziellen Mittel, wobei von BSB-Seite nur der für den ausgefallenen Bodensee-(Nachfolge-) Cup vorgesehene Betrag umgewidmet, also kein finanzielles Risiko eingegangen wurde.

Nicht unerwähnt bleiben sollte der dritte Platz des Münchener Leonardo Costa bei der Jugend-WM U16 im November 2023 sowie der zweite Platz von Jana Schneider und der dritte Platz von Hanna Marie Klek beim German Masters der Frauen in Rosenheim.

Nach zehn Jahren geht der „Kapitän“ nun von Bord, nicht ohne sich bei seinen Mitstreitern, bei denen einige die vollen zehn Jahre, manche ein paar Jahre weniger, an seiner Seite waren und hervorragende Arbeit leisteten, zu bedanken. Wenn bei einem mittlerweile über 17.000 Mitglieder

starken Verband eine ganze Dekade lang ohne Zank und Streit arbeiten kann, muss man wirklich dankbar sein. Da macht das Arbeiten auch Spaß.

Pünktlich zur Amtsübergabe hat der BSB mit 17.056 Mitgliedern ein Allzeithoch erreicht. Dies ist vor allem auch auf die exzellente Jugendarbeit in den Vereinen zurückzuführen. Auch hierfür besten Dank!

Peter Eberl
Präsident

Bayerischer Schachbund e.V.

Ingo Thorn
Vizepräsident des
Bayerischen Schachbundes e.V.
Markt 5
96450 Coburg

Coburg, den 11.04.2024

Rechenschaftsbericht Vizepräsident

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

anbei mein Rechenschaftsbericht für den abgelaufenen Berichtszeitraum.

Ich nahm an den nunmehr als Videokonferenz durchgeführten Sitzungen des BSB-Präsidiums bzw. des erweiterten BSB-Präsidiums teil.

Den außerordentlichen DSB-Kongress am 10.12.2023 durfte ich leiten. Dieser Kongress wurde als Hybridveranstaltung durchgeführt, zu diesem Zweck war ich neben dem Präsidium in der Geschäftsstelle des DSB in Berlin. Dort wurde der Haushalt 2024 und Nachtrag 2023 verabschiedet. Über die anderen Beschlüsse dieses Kongresses wird unser Präsident SF Peter Eberl berichten.

Ich nahm als Vertreter des BSB am Schnellschachgipfel in Dinkelsbühl als Schiedsrichter teil. An dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank und großes Lob für Schachfreund Johannes Pfadenhauer für die sehr gute Vorarbeit und Durchführung seitens des BSB. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und Werbung für das Schach.

Eine besondere Ehre war es für mich im Rahmen der German Masters im Dezember in Rosenheim unserem Präsidenten zu seinem 70. Geburtstag am 19.12.2023 die Glückwünsche des BSB übermitteln zu dürfen. Diese Veranstaltung, die unser Präsident in kürzester Zeit für den DSB organisierte, war wieder der Beweis für hervorragende Arbeit von SF Peter Eberl und alle Beteiligten waren voll des Lobes.

Ferner vertrat ich unseren Präsidenten bei der Verleihung des Ehrenamtspreises des BLSV-Sportbezirks Oberpfalz am 04.02.2024. Mit diesem Preis wurde u.a. unser SF Dr. Dieter Braun für sein langjähriges Engagement für den Sport geehrt. Es war eine sehr schöne und würdevolle Veranstaltung und ich möchte unserem SF Dr. Dieter Braun nochmals zu dieser hohen Auszeichnung im Namen des BSB beglückwünschen.

Beim BLSV wurde ich als Vertreter des Sportbeirats, in dem ich den BSB für unseren Präsidenten SF Peter Eberl vertrete, in den Wirtschaftsrat des BLSV gewählt. Am 28.07.2023 wurde ich zu dessen Sprecher gewählt. Eine Aufgabe, die mich mit mehr Terminen und Aufgaben in Anspruch nimmt, als erwartet. Im Sportbeirat wurde dieses Jahr auch die Neuordnung des Verteilerschlüssels und Sportförderrichtlinien verhandelt und beschlossen. SFin Ulrike Pfadenhauer nahm mit mir an einer Infoveranstaltung in Nürnberg im Herbst 2023 teil. Der BSB erhielt etwas mehr Fördermittel als bisher, hierzu kann SFin Pfadenhauer im Rahmen des Haushaltsplans berichten.

Wie jedes Jahr hatte ich wieder viele Anfragen, insbesondere zum Vereinsrecht und Steuerrecht, die ich aufgrund meines beruflichen Fachwissens beantworten konnte.

Mit schachlichen Grüßen
Ingo Thorn, Vizepräsident

Bayerischer Schachbund e.V.



Ulrike Pfadenhauer
1.Schatzmeisterin
Frankenstr. 21
96328 Küps

Küps, 10.04.2023

Bericht zur Mitgliederversammlung 2024

Liebe Schachfreunde,

Finanziell stehen wir gut da. 2023 konnten Rücklagen in Höhe von 60000 € gebildet werden, um Beitragserhöhungen vom DSB nicht voll an unsere Vereine weitergeben zu müssen.

Neben den üblichen Kassentätigkeiten, die zu verrichten sind, habe ich auch als Delegierte des Bayerischen Schachbundes am DSB-Kongress in Berlin teilgenommen.

Viel Zeit beanspruchen auch die Staatsmittelanträge beim BLSV, da neue Förderrichtlinien eingeführt wurden und deren Vorgaben auch in unseren Lehrgängen, Schulungen, Meisterschaften usw. umzusetzen sind. Neben den Verwendungsnachweisen sind noch weitere Dokumentationen und Erläuterungen hierzu erforderlich. Zwar wurde die Bearbeitung der Staatsmittelanträge auf „digital“ umgestellt, dennoch ist die Bürokratie weiter stark gestiegen.

Bedanken möchte ich mich bei unserem 2. Schatzmeister Gerhard Kuchling, der mir bei Fragen immer mit Rat und Tat zur Seite steht und bei unseren Referenten für die gute Zusammenarbeit.

Ulrike Pfadenhauer

1.Schatzmeisterin des BSB

Bayerischer Schachbund e.V.

Internet: <http://www.schachbund-bayern.de/>

2. Schatzmeister
Gerhard Kuchling
Wartburgplatz 1
D-80804 München
Tel. 089/3611421

schatzmeister@schachbund-bayern.de

München, 9. 4. 2024

Bericht an die Bundesversammlung 2024

Liebe Schachfreunde,

mein Bericht fällt auch in diesem Jahr recht kurz aus.

Auf Grund der Arbeitsteilung habe ich folgende Aufgaben durchgeführt:

1. Erstellung und Versendung der Beitragsrechnungen, Aufbereitung der Daten für die Lastschriften und Beauftragung der Bank, Kontrolle der Zahlungseingänge der Überweiser sowie Durchführung der Mahnungen.
2. Vorgänge, die die BSJ betrafen, wurden von mir bearbeitet. Dies gilt auch für Vorgänge, bei denen Pfadenhauer-Familienmitglieder (z.B. bei Breitensportmaßnahmen) tangiert waren.
3. Abstimmung mit der Schatzmeisterin in wesentlichen Angelegenheiten, z.B. Jahresabschluss, Verwendungsnachweis Staatsmittel, Haushalt.

Zusätzlich habe ich an mehreren Videokonferenzen teilgenommen (BSB-Präsidium, DSB).

Die finanzielle Lage unseres Verbandes könnte nicht besser sein. In den letzten Jahren sind uns vor allem als BLSV-Eigenmittel deutlich höhere Beträge zugeflossen. Damit waren wir auch in der Lage, für die Beitragserhöhung des DSB (wirksam ab 2024) Rücklagen zu bilden, mit denen die Belastungen der Vereine abgedeckt werden.

gez. Gerhard Kuchling

21.04.2024
Seite 1 von 4

Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2023/2024

Vorwort

Die Saison 2023/2024 ist aufgrund der Bundesligareform bis zum Schluss spannend, die Ligaeinteilung der neuen Saison wird erst nach den Stichkämpfen Anfang Mai entschieden sein.

1. Überblick

Nachfolgend ein kleiner Überblick über die Ergebnisse einzelner Meisterschaften und der Bay. MM.

1.1. Kurzübersicht einzelner Meisterschaften

Turnier	BEM 2023	BFEM 2023	Blitz-EM 2024	Blitz-MM 2024
Meister	Sebastian Reimann <i>SK Kriegshaber</i>	Cora Hergenröder <i>SC Bamberg</i>	FM Vadim Lavrinenkov <i>SF Augsburg</i>	SF Augsburg
Vizemeister	FM Lars Goldbeck <i>SG Aschheim/Feldkirchen</i>	Christiane Köberl <i>SK Klingenberg</i>	Pawel Kowalczyk <i>TSV Bindlach Aktionär</i>	SC Bavaria Regensburg
Drittplatziertes	FM Eduard Miller <i>SC Erlangen</i>	Karina Hofmann <i>SK Weiden</i>	Markus Albert <i>SC Ansbach</i>	SC Gröbenzell
Ausrichter	SG Vogtareuth-Prutting	SG Vogtareuth-Prutting	SK Neuburg	SV Röhrnbach
Veranstaltungsort	Westerdorf St. Peter	Westerdorf St. Peter	Neuburg	Röhrnbach
Veranstaltungszeitraum	20.-26.08.2023	20.-26.08.2023	21.04.2024	03.03.2024

1.2. Mannschaftsmeisterschaften

Liga	Oberliga	Landesliga Nord	Landesliga Süd	Regionalliga NO	Regionalliga NW	Regionalliga SO	Regionalliga SW
1.	<i>SF Augsburg 1</i>	<i>TSV Bindlach Aktionär 1</i>	<i>SC Garching 2</i>	SV Altensittenbach 1	SC Bad Königshofen 1	SV Ilimmünster 1	SC Garching 3
2.	<i>SC NT Nürnberg 1</i>	<i>SC Erlangen 2</i>	<i>FC Bayern München3</i>	SGem Fürth 1	SC Aschaffenburg 1	SV Röhrnbach 1	FC Bayern München4
3.	<i>TSV Trostberg 1</i>	<i>SC Windischeschenbach 1</i>	<i>TSV Haunstetten 1</i>	SC Bavaria Regensburg2	SK Bad Neustadt 1	SK Neuburg 1	SC Dillingen 1
4.	SG PS Regensburg 1	SK Herzogenaurach 1	SK Passau 1	SC NT Nürnberg 3	FC Marktleuthen 1	SC Starnberg 1	SK Rochade Augsb. 1
5.	SC Gröbenzell 1	SC NT Nürnberg 2	SC Rottal-Inn 1	SC JÄKLECHEMIE 1	SC Bamberg 2	SK Bruckmühl 1	SK Marktoberdorf 1
6.	SC 1868 Bamberg 1	SV Würzburg 1	MSA Zugzwang 2	SC Forchheim 1	SC Höchststadt/Aisch 1	SV Deggendorf 2	SF Augsburg 2
7.	SK Kriegshaber 1	TSV Kareth-Lappersdorf	Münchener SC 2	SC SW Nürnberg Süd 2	SC Kitzingen 1	SK Freising 1	SC Sendling 1
8.	SK Tarrasch München 1	SC SW Nürnberg Süd 1	SC Haar 1	SK Herzogenaurach 2	SK Klingenberg 1	SC Gröbenzell 2	SC Roter Turm Alt. 1
9.	SK Schwandorf 1	SK Kelheim 1	SC Unterhaching 1	SK Neumarkt 1	SpVgg Stetten 1	SC Waldkraiburg 1	Münchener SC 3
10.	SK Weilheim 1	PTSV SK Hof 1	TV Tegernsee 1	ASV Burglengenfeld 1	Kronacher SK 1	FC Ergolding 1	SC Kempten 1



Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2023/2024

21.04.2024

Seite 2 von 4

2. Termin-Ausblick Saison 2024/2025

Für die Saison 2024/2025 wurde erstmals erstmals direkt mit den Bezirksspielleitern ein gemeinsamer Terminplan erstellt. Hierzu wurde im Vorfeld eine Excel-Datei an die Spielleiter verschickt mit der Bitte deren Termine entweder mir mitzuteilen oder aber direkt in die Datei einzutragen. In einer gemeinsamen Zoom-Sitzung wurden dann diese Termine in einer gemeinsamen Datei zusammengeführt und besprochen.

Ein Überblick über die Termine der Saison:

	Bay. MM		2024	2025
Runde 1	06.10.2024	Schnellschach-MM 2024	15.09.2024	20.-21.09.2025
Runde 2	20.10.2024	Blitz-MM	03.03.2024	30.03.2025
Runde 3	10.11.2024	Blitz-EM	21.04.2024	16.03.2025
Runde 4	01.12.2024	Schnellschach-EM	22.-23.06.2024	17.-18.05.2025
Runde 5	12.01.2025	BEM	25.-31.08.2024	24.08.-30.08.2025
Runde 6	02.02.2025	BFEM	25.-31.08.2024	24.08.-30.08.2025
Runde 7	23.02.2025	Pokal-EM	21.-22.09.2024	26.-27.07.2025
Runde 8	23.03.2025	Pokal-MM Achtelfinale	09.06.2024	29.06.2025
Runde 9	06.04.2025	Pokal-MM Viertelfinale	13.07.2024	19.07.2025
Ausweichtermin 1	15.12.2024	Pokal-MM Halbfinale	21.09.2024	19.07.2025
Ausweichtermin 2	09.03.2025	Pokal-MM Finale	22.09.2024	20.07.2025
		Schach 960-EM	15.08.2024	15.08.2025

Die Termine werden angestrebt, wie gemeinsam besprochen beizubehalten. Änderung lassen sich dabei jedoch nie ausschließen.

3. Mannschaftssitzungen

In der Corona-Zeit haben sich Zoom-Meetings mit den Mannschaften der Bay. Ligen als gute Plattform für den gemeinsamen Austausch etabliert. So fanden auch in der Saison 2023/2024 mehrere Mannschaftssitzungen statt in denen div. Themen besprochen worden sind. Die Schwerpunktthemen dabei waren:

- Auf- & Abstiegsregelung aufgrund der Bundesligenreform
- Elo-Auswertung weiterer Bay. Ligen
- Neueinteilung der Landes- & Regionalligen anhand neuer geographischer Aspekte
- Einführung eines Startgeldes für Elo-gewertete Ligen zur Tilgung anfallender Schiedsrichterkosten

3.1. Themenschwerpunkt: Auf- und Abstiegsregelung

Aufgrund der Bundesligareform kann es in der Saison 2023/2024 zu mehr als fünf Absteigern aus der 2. BLO in die Oberliga Bayerns geben. Zugleich kann der Fall eintreten, dass von den sonst üblichen zwei Aufsteigern, lediglich einer oder aber auch keiner in die 2. BL aufsteigt. Deshalb gab es den Vorschlag einer Übergangsregelung um diese „Abstiegschwelle“ abzufedern. In der Mannschaftssitzung am 06.03.2024 wurde die Thematik mit über 60 teilnehmenden besprochen.

Dabei konnten zum Zeitpunkt der Umfrage 53 Personen mit abstimmen (als Organisator konnte ich selbst nicht abstimmen, ebenso diejenigen die sich via Telefon zugeschaltet haben). Es gab am Ende 13 „ja“ und 40 „nein“-Stimmen, sodass eine Über-



Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2023/2024

gangsregelung nicht weiter verfolgt wurde. Der gewünschte Weg war mit Abstand der, die Absteiger gem. aktuell geltender Regelungen der Turnierordnung vorzunehmen (43 von 53 haben sich dafür entschieden).

3.2. Themenschwerpunkt: Neueinteilung der Ligen nach geographischen Gesichtspunkten

Ein weiterer Themenschwerpunkt war der Vorschlag von Harald Bittner, die Landes- und Regionalligen nach neuen geographischen Gesichtspunkten einzuteilen. Dieser fand im Grundsatz anklang, sodass wir entsprechende Anträge zur Bundesversammlung als Vorbereitung eingereicht haben. Diese sollen eine Neueinteilung samt Reevaluierung nach jeder Saison ermöglichen. Der Plan dabei ist, nach Abschluss der Saison 2023/2024 einen möglichen Einteilungsvorschlag auszuarbeiten und den Vereinen vorzustellen, damit diese sich mehr darunter vorstellen können, wie eine solche Neueinteilung aussehen könnte. Bis dahin kann auch an etwaigen Regularien gefeilt werden um, falls es zur Umsetzung kommt, eine solide Regularienbasis geschaffen zu haben.

3.3. Themenschwerpunkt: Startgelder für Bay. Ligen

Ebenfalls besprochen wurde die Idee der Einführung von Startgeldern für die Bay. Ligen, wobei Schwerpunkt die Elo-gewerteten Ligen sind. Dabei wird die Idee verfolgt, dass die Spielleitung es leichter hat, Schiedsrichter einzuteilen. Wenn jeder Verein via Startgeld in einen Pool einzahlt, aus dem Schiedsrichter deren Tagegeld und Kostenerstattung erhalten, gibt es bei den Vereinen weniger Grund zu Intervention so ein Schiedsrichter mit weitem Anreiseweg zum Einsatz kommt.

Aktuell wird bei der Schiedsrichtereinteilung verstärkt darauf geachtet, diejenigen bei einem Wettkampf einzusetzen die möglichst nahe dem Einsatzort wohnen, um Kosten für Vereine möglichst niedrig zu halten. Werden Schiedsrichter hingegen aus einem gemeinsamen Kostenpool entlohnt, erleichtert das die Bürokratie für die Vereine und der Spielleitung die Einteilung.

Ein detaillierteres Konzept wird den Vereinen noch vorgestellt werden, damit man sich anhand konkreter Daten einen besseren Eindruck von der Sinnhaftigkeit machen kann. Ob sich die Idee am Ende umsetzen lässt, ist in Klärung.

3.4. Themenschwerpunkt: Elo-Auswertung weiterer Bay. Ligen

In den vergangenen Jahren kam die Thematik, der Elo-Auswertung weiterer Bay. Ligen auf. Aufgrund von Schiedsrichtermangel konnte diese Überlegung bisher nicht weiterverfolgt werden. Nun haben wir in den vergangenen Jahren jedoch einen deutlichen Zuwachs an Einsatzbereiten Schiedsrichtern erfahren, sodass diese Überlegung wieder aufgegriffen wurde.

Bei der letzten Mannschaftssitzung kam die Frage erneut auf und die Vereine stehen einer Elo-Auswertung der Landesligen & Co offen gegenüber (27 von 53 waren dafür, jeweils 13 dagegen bzw. enthaltend). Wir haben zur Bundesversammlung einen Antrag gestellt, die Oberliga weiterhin verbindlich und künftig die Landes- und Regionalligen zur Elo-Auswertung zuzulassen.

Dabei gilt zu beachten, dass nach aktuellen Vorgaben des Deutschen Schachbundes zur Elo-Auswertung von Mannschaftskämpfen ein neutraler Schiedsrichter erforderlich ist. Dieser darf keinem am Wettkampf beteiligen Mannschaften/Vereine angehören (weder aktiv, noch passiv). Dies verursacht aktuell bei jedem Wettkampf entsprechende Schiedsrichterkosten von 50 Euro Tagegeld zzgl. Fahrkosten (und ggf. weiterer Auslagen).

Wird bspw. die Landesliga-Nord Elo-ausgewertet, fallen mindestens 225 Euro Mehrkosten je 9-rundiger-Saison für jeden Verein an, was rein der Tagegelderstattung der Schiedsrichter zukommt. Fahrkosten & Co fehlen in dieser Überlegung.

Entsprechend wäre es wünschenswert, so diese Ligen auch durch einen Schiedsrichter geleitet werden dürfte, der den Mannschaften zugehörig ist.



21.04.2024

Seite 4 von 4

Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2023/2024

4. Dank

Mein Dank gilt allen die im verganenen Berichtszeitraum Turniere ausgerichtet und durchgeführt haben, den Schiedsrichtern der Turniere/Mannschaftskämpfe. Besonderer Dank für ausgezeichnetes Miteinander geht an meinen Stellvertreter, Simon Pernpeintner.

Auch bei allen Vereinsvertretern die an Mannschaftssitzungen teilgenommen haben möcht eich mich an dieser Stelle bedanken. Diese Sitzungen dienen dem gemeinsamen Austausch und dieser ist nur möglich, wenn auch daran teilgenommen wird.

Mit besten Grüßen
Christian Ostermeier
1. Bundesspielleiter

Bericht des 2. Bundesspielleiters zur Saison 2023/2024

Simon Pernpeintner | Winzerberg 40 | 93309 Kelheim



Kelheim 14.04.2024

Liebe Schachfreunde,

nachfolgend mein Bericht als 2. Spielleiter zu den in meine Zuständigkeit gehörenden Turnieren.

Schnellschach-MM

Die Meisterschaften wurden durch den SC Furth i. Wald (LLN) und den BV München und SC Ismaning (LLS und OL) ausgerichtet. Ich bedanke mich bei den Ausrichtern und gratuliere den Siegern.

OL:

1. SF Augsburg 2. SC 1868 Bamberg 3. SC Höchststadt/Aisch

LLN:

1. SC JÄKLECHEMIE 2. SK Kelheim 3. SK Neumarkt

LLS:

1. SC Gröbenzell II 2. SK Neuburg 3. SF München

Für 2024 werden noch Ausrichter gesucht

Schnellschach-EM

Das Turnier wurde am 06.+07.05.2023 in Rosenheim abgehalten. Ausrichter war die SG Vogtareuth-Prutting. Gratulation An die Sieger:

1. Max Berchtenbreiter 2. Yevhenii Yelisiiev 3. Dominic Wisnet

2024 findet das Turnier wieder in Rosenheim statt.

Einzelpokal

Der Dähnepokal wurde parallel zum Mannschaftspokal am 23.+24.09.2023 in Windischeschenbach abgehalten.

Sieger wurde nach einem Blitzentscheid Benedikt Förch vom SK 1926 Nördlingen-Ries.

Die Erhöhung der Startplätze auf zwei pro Bezirk führte in meinen Augen zu einer erhöhten Attraktivität für die Teilnehmer und stellt eine Verbesserung dar.

Mannschaftspokal

Die Endrunde wurde parallel zum Einzelpokal am 23.+24.09.2023 in Windischeschenbach abgehalten. Sieger wurde der SC Roter Turm Altstadt im Finale gegen den 1. FC Marktleuten.

Ich bedanke mich beim Ausrichter der zentralen Runden der Pokalwettbewerbe, dem SC Windischeschenbach.

Normen-Turnier

Dieses Jahr finden gleich zwei Normen-urniere statt, eines für IM-Normen und eines für GM-Normen. Die Organisation dieser Turniere übernimmt Peter Eberl und sie werden vom 12.8. bis 18.8.2024 in Rosenheim stattfinden.

Mannschaftsmeisterschaft

Hier unterstützte ich den 1. Spielleiter, Christian Ostermeier, soweit notwendig in verschiedensten Bereichen.

Mein Dank geht an alle Funktionäre, Spieler und Vereine, die sich um die Ausrichtung beworben und eine Durchführung der Turniere ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank geht an Christian Ostermeier, der bei Problemen immer mit Rat und Tat zur Seite stand, so wie Peter Eberl, der seit Jahren regelmäßig Turniere in seinem „Wohnzimmer“, dem Gasthof Höhensteiger veranstaltet und deren Organisation übernommen hat.

Mit besten Grüßen
Simon Pernpeintner

BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Bundesrechtsberater: Ralph Alt, Soxhletstr. 6, 80805 München
Tel.: 089/5501784, e-mail: schach.muenchen@t-online.de

Bericht zur Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes 2024

Ich war im vergangenen Jahr in zwei Verfahren vor dem BSB-Verbandsgericht (VerbG) eingebunden, die mit dem Spielbetrieb im Zusammenhang standen. Aus den Fragen, die gelegentlich an mich herangetragen werden, habe ich eine von allgemeiner Bedeutung herausgesucht.

- A) Verbandsgerichtsverfahren betr. Bayer. Mannschaftsmeisterschaft
- B) Verbandsgerichtsverfahren betr. die Bayer. Einzelmeisterschaften
- C) Frage aus der Spielleiterpraxis

A) Verbandsgerichtsverfahren betr. Bayer. Mannschaftsmeisterschaft

Am 23.01.2024 beendete das VerbG ein Verfahren über eine Schachpartie, die 13(!) Monate zuvor am 11.12.2022 in der Landesliga gespielt wurde. Die Entscheidung ist unter

<https://www.schachbund-bayern.de/wp-content/uploads/2024/01/Beschluss-des-Verbandsgerichts-vom-23.01.24.pdf>

veröffentlicht. Dort bitte ich auch den Sachverhalt zu entnehmen.

Es handelte sich um eine im Schiedsrichterleben nicht selten auftretende Situation: ein Spieler – am Zug – berührt eine Figur, ohne sie zu ziehen oder zu schlagen, und führt dann einen Zug mit einer anderen Figur aus bzw. schlägt die berührte Figur nicht. Auf den Protest des Gegners entsteht Streit darüber, ob der Spieler „J'adoube“ (oder Ähnliches) gesagt hat. Der Schiedsrichter sieht sich mit der Situation „Aussage gegen Aussage“ konfrontiert.

Der Schiedsrichter des Wettkampfes entschied, dass der Spieler den berührten Turm des Gegners schlagen müsse, weil er nicht habe beweisen können, dass er die Berührung angekündigt habe. Die Spielleitung hob nach sieben Monaten die Entscheidung auf und erklärte die Partie wegen eines Fehlverhaltens des Schiedsrichters für den Gegner verloren. Das VerbG wiederum brauchte fünf Monate, um über die Beschwerde des Gegners zu entscheiden.

Bei Lesen der rechtlichen Würdigung (Seite 4 ff., „II. Rechtliches“) muss man von hinten anfangen. Denn erst auf Seite 8 unter Punkt 3 kommt das Gericht zu der zu allererst zu beantwortenden Kernfrage: War der Spieler gezwungen, den unstreitig berührten Turm zu schlagen? Alle vom VerbG zuvor behandelten Probleme stellen sich erst, wenn man die Kernfrage beantwortet hat.

Die folgenden Ausführungen gliedern sich wie folgt:

- (1) Die Entscheidung der Spielleitung
- (2) Die Anwendung der Berührt-geführt-Regel
- (3) Weigerung des Spielers, der Schiedsrichter-Entscheidung Folge zu leisten?
- (4) Die Bedeutung der „Selbstexekution“ der Schiedsrichter-Entscheidung durch den Schiedsrichter
- (5) Abschließendes

(1) Die Entscheidung der Spielleitung vom 28.07.2023 war von dem offensichtlichen Willen getragen, angesichts der Irrelevanz des Ergebnisses für die Tabelle den Fall abzuschließen. Nur leider ist der Spielleitung dazu keine andere Begründung eingefallen als die Anwendung des Grundsatzes „im Zweifel für den Angeklagten“. Der entstammt dem Strafrecht und kann nicht als Maßstab für die Anwendung von Sport- und auch Schachregeln dienen. Im Zivilrecht, und damit auch im Sportrecht gilt die

allgemeine Regel, dass derjenige, der sich zu seinen Gunsten auf einen Sachverhalt beruft, ihn beweisen muss. Umgekehrt muss derjenige, der sich auf eine Ausnahmeregelung beruft, deren Vorliegen beweisen. Die Berührung des Turms auf dem Feld f3 war unstrittig; die Ausnahme der folgenlosen Berührung nach der Ankündigung „J'adoube“ war vom Spieler zu beweisen.

(2) Berührt-geführt-Regel: War der Spieler gezwungen, DxTf3 zu ziehen? Dazu führt das VerbG drei Prüfungsschritte auf:

„(1) Grundsatz: Berührt-geführt-Regel

Wer eine Figur berührt, hat mit dieser einen Zug auszuführen, sofern es einen legalen Zug gibt.

(2) Ausnahme: vorherige Ankündigung des Zurechtrückens ...“

(3) Ausnahme von der Ausnahme: Versehen ...“

Da hat das Gericht aber den Artikel 4.3 nicht genau genug gelesen. Der hier einschlägige Artikel 4.3.2 lautet nämlich:

„Berührt die Spielerin / der Spieler, die / der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2.1 (scil.: = Ankündigung durch „J'adoube“) ausgenommen, auf dem Schachbrett *mit der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen*,

4.3.2 eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss sie / er die zuerst berührte Figur schlagen, die geschlagen werden kann, ...“

Das VerbG hat die eigentliche erste Stufe der Prüfung unter den Tisch fallen lassen: zu prüfen, ob die Berührung *zum Zweck des Ziehens oder Schlagens* geschehen ist. Der Fall bot durchaus Anhaltspunkte für ein näheres Eingehen hierauf. Der Gegner hat nämlich in einer Stellungnahme ausgeführt:

„Nach einiger Zeit (ca. 2 Min.) bewegte O. S. (scil. der Spieler) dann seine Hand in Richtung Brett, aber *nicht, um einen eigenen Zug auszuführen*, sondern um mit Zeigefinger und Daumen meinen auf f3 stehenden Turm zu greifen und mit seinen Fingern zu drehen. Man konnte den Eindruck bekommen, er hat ihn ins Feld f3 schrauben wollen, während er noch immer über seinen Antwortzug nachdachte. ... Für mich steht außer Frage, dass die Berührung meines Turmes und das Weglassen von vorherigem „j'adoube“ versehentlich und unbewusst geschehen ist. ...“

Die Äußerung sei „missverständlich formuliert“, meint das Gericht, ohne dies zu begründen (Seite 8, Punkt c) (3) am Ende). Und dazu noch die Stellungnahme eines Zuschauers:

„Mir war zu diesem Zeitpunkt nicht klar, weshalb der Schwarzspieler die weiße Figur angefasst hat, nachdem mir diese auf dem Feld f3 nicht schlecht (etwa zu nah an einem Rand oder in Berührung eines Nachbarfelds) platziert erschien.“

Ich bin zum Ergebnis gelangt, dass nach diesen beiden Äußerungen nicht feststellbar sei, dass der Spieler die Figur zum Zweck des Schlagens berührt habe. Es stellt sich dann zu Recht die Frage, ob der Gegner unsportlich handelte, wenn er auf dem Zug Dxf3 bestand und welche Folgen dies haben könnte.

Man muss nicht zwingend zu diesem Ergebnis kommen. Aber das VerbG hätte sich mit diesen Äußerungen auseinandersetzen müssen. Erst danach war ggf. der Weg frei für Überlegungen zum möglicherweise fehlenden oder nicht nachweisbaren „J'adoube“.

(3) Weigerung des Spielers, die Schiedsrichter-Entscheidung zu befolgen?

Im Sachverhalt der Entscheidung steht hierzu:

„Da sich Schmidt weigerte, diesen Zug zu spielen, ...“

Und dazu findet das VerbG markige Worte:

„Es ist schlicht nicht hinnehmbar, dass die Autorität eines Schiedsrichters untergraben wird, indem seine Entscheidung hinterfragt und nachdiskutiert wird.“

und schreibt sogar von Überlegungen, die Partie für den Spieler verloren zu erklären. Doch weder im Sachverhalt der Gerichtsentscheidung noch in den Sachverhaltsschilderungen der Beteiligten steht etwas, das solche Überlegungen rechtfertigen könnte. Der Schiedsrichter sagte hierzu:

„Nach einer geraumen Zeit und der Beendigung meiner Partie stellte ich fest, dass sich an Brett 4 keinerlei Veränderungen ergeben hatten und nach erneuter Nachfrage bei O.S. (scil. beim Spieler) wurde wiederum keine Entscheidung von ihm getroffen, worauf ich meine Entscheidung Berührt-Geführt am Brett mit der Ausführung des einzig möglichen und ja schon begonnenen Zuges 32...Dxf3 durchsetzte und die Uhr von Schwarz wieder startete.“

Der Gegner schilderte wie folgt:

„Er (scil. der Spieler) kam auch nicht der Aufforderung durch den Schiedsrichter ... nach, gemäß der Regel berührt-geführt den Zug DxTf3 auszuführen. Nach über einer Stunde, in der die Uhr angehalten blieb, führte schließlich der Schiedsrichter den geforderten Zug selbst aus, damit diese lange unterbrochenen Partie endlich fortgesetzt werden konnte. Daraufhin gab mein Gegner die Partie auf.“

Kein Wort von „Hinterfragen“ und „Nachdiskutieren“ durch den Spieler. Dass dieser anstelle des Zuges Dxf3 zur Demonstration einer Weigerung einen anderen Zug ausgeführt habe, wird von Niemandem behauptet. Der Schiedsrichter hatte nach seiner Entscheidung nicht einmal die Uhr in Gang gesetzt, um die Unterbrechung der Partie zu beenden. Der Spieler musste bis dahin gar nichts tun.

(4) Bedeutung der Zugausführung durch den Schiedsrichter?

Die Ausführung des Zuges DxF3 durch den Schiedsrichter führt nach der Entscheidung der Spielleitung zum Verlust für den Gegner. Warum, bleibt im Dunkeln. Eigentlich müsste man der Aktion des Schiedsrichters keine entscheidende Bedeutung beimessen, wäre da nicht noch ein weiterer Umstand: das während der Debatten nach der durch den Protest des Gegners eintretenden Partieunterbrechung vom Gegner dem Spieler angebotene Remis, das – wie das VerbG zutreffend ausführt – „nicht abgelehnt wurde und somit weiter im Raum stand“. Eine konkludente Ablehnung des Remisangebots ist aus Sicht des Gerichts nicht erfolgt. Das VerbG ist zur Überzeugung gelangt, dass zum Zeitpunkt der Entscheidung des Schiedsrichters ein gültiges Remisangebot bestand:

„Indem der Schiedsrichter den Zug 32...DxF aber selber ausführte, nahm er dem Spieler Schmidt die Möglichkeit, über das Remisangebot nachzudenken, ...“

Das Remis ist auch in den Entscheidungstenor eingeflossen; siehe dort Ziff. 4 Spiegelstrich 4.

(5) Zum Abschluss ist festzustellen, dass der Spieler von Schwandorf nach Nürnberg reisen kann, um nach Wiederaufnahme der Partie, d.h. bei der gegebenen Stellung die Uhr anzustellen, so dass der Spieler entweder das Remisangebot des Gegners jetzt annehmen kann oder DxF3 ziehen kann, um nach dem Schlagen der Dame die Partie aufzugeben.

Das Verfahren lässt niemanden befriedet zurück. Das geht schon mit der Verfahrensdauer los. Wer Einspruch gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters einlegen will, muss dies innerhalb einer auf drei Tage verkürzten Einspruchsfrist tun, wenn dies tabellenrelevant ist (Tz. 1.10.4 TO). Von der Spielleitung kann man daher auch eine beschleunigte Behandlung erwarten und kein Zuwarten, bis die Schlusstabelle die letzte Relevanz oder Irrelevanz klärt. Die Partie für einen der beiden Vereine verloren zu erklären, mag zwar pragmatisch gewesen sein. Schlecht ist, wenn man dabei indirekt eine Unparteilichkeit des Schiedsrichters anklingen lässt („durch den inkorrekten Eingriff durch den Schiedsrichter der Heimmannschaft“).

Das Verbandsgericht war beim Wettkampf nicht anwesend, kann also nicht wirklich wissen, was geschehen ist. Es ist auf Stellungnahmen und auf deren Bewertung angewiesen. Das Ergebnis ist eine mehr oder weniger größere Wahrscheinlichkeit für diesen oder jenen Geschehensablauf – kein Anlass, um über den Spieler heranzuziehen, wie es in II.2 der Entscheidungsgründe geschehen ist. Auch das schafft ohne Not und Veranlassung böses Blut und schadet der Autorität eines Gerichts.

B) Verbandsgerichtsverfahren betr. die Bayer. Einzelmeisterschaften

Am 19.12.2023 hat das VerbG über einen Streitfall aus der Bayerischen Einzelmeisterschaft (BEM) zu entscheiden.

In Übereinstimmung mit meiner Stellungnahme hat das Gericht die Beschwerde eines Vereins als unzulässig verworfen, weil sie vom Verein im eigenen Namen erhoben worden ist wegen einer Entscheidung des Spielleiters über eine Partie der BEM zum Nachteil eines Mitglieds des klagenden Vereins. Da der Verein in seiner Beschwerde und innerhalb der Beschwerdefrist weder ausdrücklich noch schlüssig erklärt hat, er trete als zunächst vollmachtloser Vertreter des Spielers auf, reichte auch das Nachreichen einer Vollmacht der Erziehungsberechtigten des Spielers nicht aus. Die Entscheidung ist veröffentlicht unter

<https://www.schachbund-bayern.de/wp-content/uploads/2024/01/Beschluss-des->

[Verbandsgericht-vom-19.12.23-iS-SC-Ansbach-gg-Bay.-Schachbund.pdf](#)

Es ist schade, dass das VerbG hier nicht in der Sache entscheiden musste.

Es ging wie gesagt um eine Partie in der Allgemeinen Klasse der BEM 2023. Der Spielleiter, der zuvor auch Schiedsrichter des Wettkampfs war und seine eigene Entscheidung bestätigte, schilderte den Sachverhalt wie folgt:

„Nach einem frühzeitigen Figureneinsteller durch Weiß und einem weiteren, ebenfalls durch Weiß im ca. 25. Zug, war die Partie augenscheinlich für Schwarz klar gewonnen. Bis zum 33. Zug gab es auch keine Beanstandung des Verlaufs. Ab hier begann die Partie einen abstrusen Verlauf zu nehmen. Auf Grund des materiellen Übergewichts war es Schwarz möglich, Figuren einzustellen, ohne aus der Gewinnbreite zu

kommen, was er im folgenden Verlauf auch machte. Auch der Weißspieler fing nun an, ebenfalls seine Figuren einzustellen. Es entbrannte fast ein regelrechter Wettkampf, wer seine Figuren besser einstellen kann. Nach dem im 46. Zug der letzte Bauer von Weiß geschlagen wurde und somit nur noch der König übrig blieb, hatte Schwarz noch zwei Türme, zwei Springer und drei Bauern auf dem Brett. Es folgten 47 weitere Züge, in denen Weiß die verbleibenden Bauern in Springer umwandelte und die Türme einstellte. Die umgewandelten Springer wurden dann erstmals auf die eigenen Grundreihe gezogen und dann begonnen Matt zu setzen.“

Der Spielleiter war der Ansicht, ein solcher Partieverlauf widerspreche den Grundsätzen der FIDE-Regeln, insbes. Artikel 11.1. Aufgrund des Partieverlaufs sei es „zu teilweisem hör- und sichtbarem Gelächter samt extensivem Gestikulieren (gekommen), wodurch andere Spieler im Turniersaal erheblich gestört“ worden seien. Bei einer BEM werde entsprechendes Verhaltensniveau vorausgesetzt, damit andere, die dieses Turnier ernst nähmen, ihre Partien ohne Störungen bestreiten könnten. Das Verhalten der beiden Spieler habe zudem gegen Artikel 11.1 und 1.4 der FIDE-Regeln verstoßen, weil kein Wille von Schwarz erkennbar gewesen sei, die besten Züge zu finden, und von Weiß kein Wille zur Aufgabe ersichtlich gewesen sei, sondern dieser sich an den Albernheiten noch beteiligt habe.

Ich stelle anheim, sich selbst ein Bild über den Partieverlauf zu machen:

1. g3 h5 2. h4 e5 3. Lg2 Sa6 4. d3 c6 5. Sf3 Sf6
6. Sxe5 Da5+ 7. Sc3 Dxe5 8. d4 Db8 9. e4 d6
10. O-O Le7 11. f4 Sg4 12. e5 O-O 13. Se4 Td8 14.
Df3 Lf5 15. c3 Sc7 16. b3 d5 17. Sd2 Se6 18. Lb2 c5
19. c4 Sc7 20. Tad1 cxd4 21. cxd5 Sxd5 22. Lxd4
Sb4 23. Se4 Sc6 24. Lc3 Lxe4 25. Dxe4 Lc5+
26. Kh1 Txd1 27. Le1 Dc7 28. e6 Se3 29. Lh3 Te8
30. Df3 Ta1 31. Dxb5 Sxf1 32. Kg2 Txe1 33. Dxc5
T1xe6 34. h5 Te5 35. Le6 Txb5 36. a3 Txc5 37. Kh1
Tc2 38. Lxf7+ Kh8 39. Lg8 Db6 40. Lh7 Dg1+
41. Kxg1 Kxh7 42. b4 Sxg3 43. f5 Sxf5 44. a4 Sxb4
45. a5 Sc6 46. Kf1 Sxa5 47. Kg1 b5 48. Kf1 Te1+
49. Kxe1 b4 50. Kd1 b3 51. Ke1 b2 52. Kd1 b1/S
53. Kxc2 Sa3+ 54. Kc1 g5 55. Kd1 Sb5 56. Kc1 g4
57. Kb1 g3 58. Kc1 g2 59. Kb1 g1/S 60. Ka1 Se7
61. Kb1 Sc7 62. Kc1 Sb7 63. Kd1 Sh3 64. Ke1 Sf4
65. Kf1 Sfg6 66. Kg1 a5 67. Kh1 a4 68. Kh2 a3
69. Kh3 a2 70. Kh2 a1/S 71. Kh1 Sc2 72. Kg1 Sb4
73. Kh1 Sba6 74. Kg1 Sf8 75. Kh1 Se8 76. Kg1 Sd8
77. Kh1 Sc8 78. Kg1 Sb8 79. Kf1 Kg6 80. Ke2 Kf5
81. Kd3 Ke5 82. Kc4 Sfe6 83. Kc3 Sed6 84. Kd3
Sdc6 85. Ke3 Sb6 86. Kd3 Sd5 87. Ke2 Sd7 88. Kf3
Scd4+ 89. Kg3 Se4+ 90. Kg4 S7f6+ 91. Kh4 Se3
92. Kh3 Sf4+ 93. Kh4 Sf3# 0-1

Befremdlich erscheint es zunächst, dass der Spielleiter selbst über den Einspruch gegen seine eigene Schiedsrichter-Entscheidung entschieden hat. Die Regelwerke kennen zwar keine ausdrückliche Bestimmung, die einen Ausschluss vorsieht. Aber eigentlich sollte es als selbstverständlich erachtet werden, nicht über die eigene Entscheidung zu Gericht zu sitzen.

Der Spielleiter hat seine Entscheidung darauf gestützt, dass der Partieverlauf dem Ansehen des Schachs abträglich sein könnte. Dem halte ich entgegen, dass die Schachspielregeln in Artikel 3 vorschreiben, wie die Figuren zu ziehen seien; über die Sinnhaftigkeit von Zügen sagen sie nichts. Das Ziel des Spiels ist, den gegnerischen König matt zu setzen (Art. 1). Das ist hier geschehen. Wie zielgerichtet dieses Mattsetzen vonstatten geht, schreiben die Regeln nicht vor. So waren hier ein Matt in 17 Zügen nach 32. Kg2 möglich, ein Matt in 20 Zügen nach 35....Txb5. Nach 40. Lh7 hätte 40....Sg3 matt gesetzt. Nach 43....Sxf5 hätte einfach 43.... Te1 matt gesetzt. Es steht einem Spieler mit überlegenem Material frei, wie er seinen Gegner matt setzt; Zugzahlvorgaben gibt es nicht. Umgekehrt stand es dem unterlegenen Spieler frei, die Partie aufzugeben oder bis zum Matt zu spielen. Da kann es keinen Unterschied, ob es eine Kreisklasse oder eine Bayerische Meisterschaft ist. Auch der Spieler, der mit dem bloßen König gegen eine Übermacht von Figuren nicht aufgibt, spielt immer noch eine Wettkampfpartie, die ja durchaus auch einmal zum Patt führen kann. Auch ein „regelrechter Wettkampf, wer seine Figuren besser einstellen kann“, ist nicht feststellbar. Ein konkretes Beispiel von Weiß-Zügen wird in der angefochtenen Protestentscheidung nicht dargelegt. So wird z.B. der Zug 27. Le1 auch von der Chess-Base-Analyse an Stelle des scheinbar näher liegenden 27. Txd1 vorgeschlagen. Die weiße Stellung ist einfach kaputt. Auffällig ist lediglich 36. a3, das Weiß die Dame kostet. Die Bewertung stand aber so oder so auf -20.

Ein Verstoß gegen Art. 11.1 wäre es gewesen, wenn sich aus dem Partieverlauf ergeben hätte, dass beide sich über das Spielergebnis 0-1 vor Partiebeginn geeinigt hätten. Alleine aus dem Umstand, dass Weiß nach 6. Sxe5 eine Figur verliert, reicht – selbst wenn man die Spielebene berücksichtigt – nicht aus. Bis in die höchste Ebene der WM-Kandidatenwettkämpfe sind grobe Patzer bekannt. Auch der Spielleiter geht nicht von einer Partieabsprache aus.

So weit der Spielleiter die Entscheidung darauf stützt, dass es „aufgrund des Partieverlaufs ... zu teilweisem hör- und sichtbarem Gelächter samt extensivem Gestikulieren (gekommen sei), wodurch andere Spieler im Turniersaal erheblich gestört wurden“, sehen die FIDE-Regeln unter Berücksichtigung des Verhältnis-

mäßigkeitsgrundsatzes vor, dass Spieler ermahnt oder verwarnet werden, bevor ihnen bei Fortsetzung störenden Verhaltens der Partieverlust droht. Hier hätte

während des Partieverlaufs eingegriffen werden können und müssen.

C) Frage aus der Spielleiterpraxis

Von Seiten der BSB-Spielleitung ist an mich die Frage herangetragen worden, wie Artikel 1.3.2 Absatz 2 der TO auszulegen sei, insbes. ob er für alle Mannschaftsturniere übergreifend in einer Saison gelte, oder ob es – wie es aktuell gehandhabt werde – zulässig sei, „dass ein Spieler bei der Bay. MM bspw. für Nürnberg spielt, bei der Bay. Blitz-MM für Bayern und bei der Schnellschach-MM für Augsburg.“

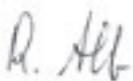
Ich halte diese diese Auslegung der zitierten Bestimmung der TO und die darauf beruhende Handhabung durch die Spielleitung nicht für zutreffend. Tz. 1.3.2 Abs. 2 BSB-TO, wonach ein Spieler „in einem Bayerischen Mannschaftsturnier eines Spieljahres nur für einen Verein als Teilnehmer einer Mannschaft benannt werden“ kann, ist m.E. dahin auszulegen, dass ein Spieler in einem Spieljahr auf der BSB-Ebene nur für einen(1) Verein an Mannschaftsturnieren, gleich welcher Art, spielen kann. Das heißt, dass ein Spieler, der z.B. in einer Mannschaft der BayMM des Vereins A nominiert ist, nicht für Verein B an der Pokal-MM, der Blitzschach-MM oder der Schnellschach-MM teilnehmen kann.

In der Begründung des zur Bundesversammlung 2014 gestellten Antrags, der zur Neufassung der TO-Regelung über die Spielberechtigung führte, ist auf den

Absatz nicht konkret eingegangen worden. Ziel der Regelung war, einerseits die Spielberechtigung auf BSB-Ebene auf „Mitglieder“ ohne Rücksicht auf deren Status als „aktiv“ oder „passiv“ zu erweitern, andererseits es den Bezirksverbänden zu überlassen, wie sie die Spielberechtigung für ihren Bereich regeln. Eine weiter gehende Aufhebung bis dahin bestehender Restriktionen war nicht geplant. So ist es insbes. nicht zulässig, für den einen Verein in einer Bundesliga-Mannschaft nominiert zu werden, jedoch für einen anderen Verein in der Bayer. Mannschaftsmeisterschaft anzutreten. Für die o.a. Auslegung spricht auch, dass allgemein in Absatz 2 von „Mannschaftsturnieren“ die Rede ist, während z.B. in Absatz 3 ausdrücklich auf die Bayer. Mannschaftsmeisterschaften Bezug genommen wird.

Ich empfehle, in den Ausschreibungen der Mannschaftsturniere – BayMM, Blitzschach-MM, Mannschaftspokal, Schnellschach-MM – darauf hinzuweisen, dass nach Tz. 1.3.2 Abs. 2 BSB-TO ein Spieler innerhalb einer Saison an den Mannschaftswettkämpfen des BSB nur von einem Verein gemeldet werden darf. Bei der Pokal-MM können allerdings Vorrunde und Endrunde in verschiedene Spieljahre fallen; hier muss die Spielleitung eine Sonderregelung finden.

31. März 2024



Ralph Alt

IT-Referent im Bayerischen Schachbund e.V.

Markus Walter – Marsweg 19 – 90537 Feucht – walter@schachbund-bayern.de

Tätigkeitsbericht über die Saison 2023/2024

Feucht, den 16.04.2024

Allgemeines

Auch in dieser Saison war ich wieder für die Betreuung und Wartung des vom Bayerischen Schachbund angemieteten Servers zuständig. Auf dem Server läuft der Ligamanager (mit Mivis-Online), die Homepage des Bayerischen Schachbundes, ein Mailserver für Funktionäre. Es werden diverse Homepages für Vereine, Kreise und Bezirke gehostet.

Die meiste Zeit wendete ich für den Erhalt des Betriebes der vom BSB angebotenen Dienste auf.

Ligamanager

Der Ligamanager wurde in dieser Saison von 19 Kreisen/ Verbänden eingesetzt. Dieses Jahr wurde noch keine Beteiligung an den Betriebskosten von den Kreisen und Verbänden angefordert. Der DSB plante Anfang des Jahres die neue Mitgliederverwaltung in Betrieb zu nehmen. So war unklar, ob und wie vom DSB eine Schnittstelle bereitgestellt werden kann, um an die Mitglieder-daten zu kommen. Da dieser Umstand zu Saisonbeginn bekannt war, verzichtetet ich vorerst auf den finanziellen Beitrag: Es wäre möglich gewesen, dass der Ligamanager während der Saison mangels fehlender Mitglieder-daten eingestellt werden müsste. Aktuell zeichnet sich das zumindest für die laufende Saison nicht ab. Daher werde ich demnächst eine Zahlungsaufforderung verschicken. Der aktuelle Beitrag pro Saison liegt aufgrund der gestiegenen Servermiete bei 80 €.

Mivis-Online

Die Mitglieder-datenbank des DSBs (Datengrundlage für die DeWIS und u.a. den Ligamanager) lag bisher auf den Servern des Württemberger Schachverbandes und auf dem Bayerischen Server. Die beiden Datenbanken wurden seit 2014 repliziert, so dass sie sich wechselseitig sofort die jeweiligen Änderungen schickten. Im Januar 2023 kam es zu Problemen auf Württemberger Seite, so dass die Replikation nicht weiter betrieben werden konnte. Der Mitgliederbestand des Bayerischen Schachbundes wurde somit nicht mehr mit dem DSB abgeglichen. Als Konsequenz waren neu angemeldete Personen und Ummeldungen nicht im DWZ-System (DeWIS) verfügbar.

Württemberg positionierte sich zwar u.a. auf dem DSB-Kongress mit einem IT-Team und wollte so Kompetenz suggerieren. Das war aber mehr „Schein“ als „Sein“: Auch das IT-„Team“ war nicht in der Lage die Replikation auf Seiten Württemberg wieder zum Laufen zu bringen.

Durch den Live-Gang der neuen Mitgliederverwaltung beim DSB ist Mivis-Online obsolet. Es wird keine Weiterentwicklung mehr stattfinden. Vielmehr werden die Funktionalitäten aus dem Ligamanager entfernt.

Neuentwicklung DeWIS/MIVIS

Im Rahmen des DSB-Kongresses 2022 wurde die Einführung einer neuen, zentralen Mitgliederverwaltung beschlossen. Die Entscheidung fiel auf ein etabliertes Produkt der Firma nu Datenautomaten, welches Teil ihres bestehenden Portfolios ist. Zusätzlich zu diesem Produkt bietet das Unternehmen auch eine Ligaverwaltung an. Es wurde ebenfalls beschlossen, dass dieselbe Firma mit der Entwicklung einer neuen Anwendung für die DWZ-Auswertung beauftragt werden soll.

Mit der Implementierung der neuen Mitgliederverwaltung wird auch über die Zukunft des Ligamanagers entschieden. Der Ligamanager verfügt über eine eigene Mitgliederverwaltung, die zukünftig vom DSB betrieben wird. Die für den Ligabetrieb erforderlichen Spielerdaten sollen von nu Datenautomaten über Web-Schnittstellen (technisch als „REST-Schnittstellen“ bezeichnet) bereitgestellt werden, deren Beauftragung durch den DSB erfolgen muss. Eine erste Spezifikation wurde bereits im August 2023 verteilt, jedoch fehlte es an einem Test- oder Produktivsystem. Bis heute sind die Systeme bzw. die Zugangsdaten (zumindest für den BSB) dazu nicht verfügbar.

Zu Beginn des Jahres sollte die Mitgliederverwaltung von nu online gehen. Als Vorbereitung wurde die Bayerische Mitgliederdatenbank in den Lesemodus versetzt, um Änderungen an den Spielerdaten zu verhindern. Der Bayerische Datenbestand musste an den DSB übermittelt werden, um eine Integration in das neue System zu ermöglichen. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch keine Schnittstelle zum System von nu verfügbar. Trotz mehrfacher Anfragen seit August 2023 blieb eine Antwort aus. Ohne eine Schnittstelle zu den Spielerdaten würde auch die Datengrundlage für den Ligamanager entfallen, was dessen Weiterbetrieb obsolet machen würde. Daher entschied ich mich vorerst gegen die Weitergabe der Bayerischen Spielerdaten unter diesen Umständen. Ich ging davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit für die Bereitstellung einer Schnittstelle sinken würde, sobald die Daten übergeben sind. Infolgedessen wurde vom DSB eine Videokonferenz einberufen, in der ich meine Bedenken äußerte. Mir wurde zugesichert, dass kurzfristig eine Zwischenlösung bereitgestellt wird: Der BSB erhält einen täglichen Datenabzug der Mitgliederdaten, der dann in gleicher Frequenz in den Ligamanager eingespielt werden kann. Diese Lösung erschien mir als ein gangbarer Übergang. Es wurde vereinbart, dass innerhalb von ca. 1,5 Monaten ein Testsystem für eine „echte“ Webschnittstelle zum Liveabgleich der Daten zur Verfügung gestellt wird. Dies sollte bis Anfang März geschehen, was bisher **nicht** umgesetzt wurde.

Anfang Februar ging das neue System von nu online. Ein täglicher Abzug der Spielerdaten wurde bereitgestellt, enthielt jedoch nicht die Änderungen aus der Mitgliederverwaltung. Der DSB, insbesondere die Projektleiter Andreas Filmann und Andre Martin, wurden darüber informiert. Eine Lösung steht noch aus. Dadurch befinden wir uns mit der Ligaverwaltung in einer schwierigen Lage: Es ist davon auszugehen, dass Neuanmeldungen und Ummeldungen seit Februar noch nicht im Ligamanager verfügbar sind, was zu einem unbefriedigenden Zustand führt. Leider bin ich in dieser Angelegenheit auf den DSB angewiesen und habe selbst keine technischen Möglichkeiten, einzugreifen.

Es bleibt abzuwarten, ob und wann der DSB ein Testsystem für eine Live-Schnittstelle (REST-Schnittstelle) bereitstellen wird. Basierend auf meinen langjährigen Erfahrungen bin ich diesbezüglich wenig optimistisch.

Update 18.04.24: Heute hat sich herausgestellt, dass der täglich vom DSB (=> Württemberg als Entwickler) bereitgestellte Datenbankabzug den Test-Datenstand enthält. Das ist der Grund, warum die Neuanmeldungen nicht im Ligamanager sichtbar sind.

Update 22.04.24: Württemberg versucht den Datenbankbereitstellungsprozess anzupassen, um einen täglichen Produktiv-Datenbankabzug liefern zu können. In Folge dessen wird seit 3 Tagen gar keine Datenbank mehr geliefert.

Markus Walter



Bayerischer Schachbund e.V.

Aylin Albayrak
Referentin für Frauenschach BSB

Brandstr. 45, 90482 Nürnberg
Handy: 0176 /878 58 258
frauenschach@schachbund-bayern.de

Bericht zur Mitgliederversammlung des BSB am 15. Juni 2024

Sehr geehrtes Präsidium und sehr geehrte Ehrenmitglieder,
Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

im Jahr 2023 hat das Schachleben wieder seinen ganz normalen Ablauf bekommen. Dadurch haben alle eingeplanten Turniere stattfinden können, von denen ich auf der Bayerischen Schachbund - Frauenschachseite ausführlich berichtet habe. Aus diesem Grunde möchte ich diese Schachevents kurz erwähnen und die Details für die interessierten Leser hier nur verlinken:

I. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Frauen (LV) DFMMdLV in Braunfels vom 08-11.06.2023

Wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2023 hatte Bayern mit zwei Mannschaften an der DFMMdLV in Braunfels teilgenommen. Das Turnier zeichnet sich für bayerische Schachspielerinnen neben einem Wettkampfs Gefühl durch den Teamgeist und effektiven Austausch zwischen den jungen und erfahreneren Spielerinnen.

Mein Bericht zu der DFMMdLV 2023 ist zu lesen:unter:

[Braunfels 2023: Deutsche Frauen MM DLV - Bayerischer Schachbund e.V. \(schachbund-bayern.de\)](https://www.schachbund-bayern.de)

Die DFMMdLV wird zum gewohnten Termin über Fronleichnam vom **30.-02.06.2024** in Braunfels stattfinden. Bayern möchte die Tradition fortsetzen und mit zwei Mannschaften - 16 Schachspielerinnen nach Braunfels fahren.

Die Mannschaften sind bereits aufgestellt, Fahrgemeinschaften gebildet. Beide sind ein Mix aus jungen, etwas älteren und starken sowie etwas schwächeren Schachspielerinnen.

Diesmal sind wir mit dem etwas höher gesetzten Ziel unterwegs: **Wir bringen den einen Pokal, zwar den Größten nach Bayern!**

An dieser Stelle gilt wiederum der große Dank an das Präsidium und an Sie, bayerische Schachfreunde, die den bayerischen Spielerinnen das möglich machen!

II. Deutsche Frauen Blitz EM (DFBEM) am 15.08.2023

Die bayerische Blitzschach Meisterin 2022 Steffi Arnhold und die Vizemeisterin Lisa Adelhardt waren der Teilnahme an DFBEM über BSB berechtigt. WFM Olga Birkholz und WFM Dr. Anita Stangl wurden durch die Turnierleitung für die DFBEM zugelassen.

WFM Dr. Anita Stangl wurde 10, während WFM Olga Birkholz den 13 Platz vor Steffi Arnhold 14. und Lisa Adelhardt 25. belegte.

III. Deutsche Frauen EM (DFEM) Ruit 14-20.August 2023:

Die bayerische Frauenmeisterin 2022 Jana Bardorz (Startplatz 6) und die viert platzierte Spielerin 2022 Vanessa Bräuer (Startplatz 12) -durch den Verzicht der Vizemeisterin WFM Olga Birkholz sowie der 3. platzierten Spielerin WIM Nelly Vidonyak- spielten für Bayern bei der DFEM.

Schachfreundin Jana Bardorz zeigte eine Glanzleistung und absolvierte das Turnier ohne eine Niederlage auf dem 5. Platz.

Schachfreundin Vanessa Bräuer wurde 14.

IV. Bayerische Schach-Einzelmeisterschaft der Frauen (BEM- F) 20.08.-26.08.2023 in Rosenheim

Obwohl es wieder etwas dünn und DWZ-schwach besetzt war, war es ein spannendes Turnier. Das kann ich als Teilnehmerin an dem Turnier aus eigener Erfahrung berichten. Alle Teilnehmerinnen waren von der DWZ-Zahl her dicht beieinander. Die junge Spielerin Cora Hergenröder wurde vor Schachfreundin Christiane Köberl die bayerischen Meisterin 2023.

Beide Spielerinnen möchten bei der anstehenden DFEM im August 2024 in Ruit für Bayern spielen.

V. Bayerische Frauen Blitz- EM und Schnellschach EM 07. – 08. 10. 2023 in Nürnberg

Mit ansteigender Spielerinnenanzahl sowie Spielstärke der Teilnehmerinnen werden die bayerischen Frauen Blitz und Schnellschach EM zu einem bedeutenden Frauenturnier überhaupt. Durch die Beteiligung und die Akzeptanz der bayerischen Spielerinnen lassen sich beide Meisterschaften verglichen mit den Deutschen Frauen Blitz oder Schnellschach EM nicht viel zu wünschen übrig und zeichnen sich mit Schach auf hohem Niveau aus.

Meine ausführlichen Berichte sind wie folgt zu finden:

[WIM Yelyzaveta Hrebenschchykova Bayerische Blitzmeisterin 2023 - Bayerischer Schachbund e.V. \(schachbund-bayern.de\)](#)

[WIM Yelyzaveta Hrebenschchykova ist die bayerische Schnellschachmeisterin 2023 - Bayerischer Schachbund e.V. \(schachbund-bayern.de\)](#)

VI. Deutsche Schnellschach EM der Frauen (DSEM-F) 11.-12.11.2023 in Dinkelsbühl

Die bay. Frauen Schnellschachmeisterin 2022 Jana Bardorz und bay. Schnellschach-Vizemeisterin Steffi Arnhold sowie mehrere bayerische Spielerinnen nahmen an dem fantastischen Schachevent in der historischen Altstadt Dinkelsbühl teil. Die Teilnahme sowie die Ergebnisse habe ich hier verlinkt

[Schachturnier-Ergebnisserver Chess-results.com - DFSEM 2023](#)

VII. Regelmäßiges Treffen mit den Damenreferentinnen aus den bayerischen Bezirken

Seit Februar 2024 finden On-Line Besprechungen initiiert durch die bayerische Damenreferentin zum Meinungs austausch und zur effektiven Zusammenarbeit mit den Damenreferentinnen aus den bayerischen Schachbezirken statt.

Dabei sind die Damenreferentinnen aus Schwaben Susanne Bulmer, Oberfranken Stefanie Kübrich, Unterfranken Katharina Senft sowie aus Mittelfranken Berrak Albayrak. Gemeinsam organisieren wir ein Rahmenprogramm um die Zentrale Endrunde der Frauen-Bundeliga in Bad Königshofen vom 07-09.06.2024.

15.04.2024, Aylin Albayrak, Referentin f. Frauenschach Bayern

BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Senioren Ref (k): Wolfgang Fiedler, Friedrichstraße 1, 91413 Neustadt
Tel.: 09161 /60057, E-Mail: fiedlerw@t-online.de

Bericht über 1 Jahr kommissarische Arbeit im Seniorenbereich

1. Übernahme und Durchführung der 33. Bayerischen Senioren EM in Bergen 2023

Es war ungefähr eine Woche vor Turnierbeginn, als mich Peter Eberl anrief, ob ich wegen Totalausfall das Turnier organisieren, durchführen und leiten kann. Wie bekannt konnte das auch durch materielle Unterstützung von Peter und Christian durchgeführt werden und eine Absage vermieden werden:

Bergen 2023



Bayerischer Seniorenmeister 2023 Walter Strobel aus Klingenberg



● 2. Neueinrichtung der Nordbayerischen Senioren EM

1. Nordbayerischer Seniorenmeister ist F. Geisensetter aus Sonneberg / Oberfranken

16 Teilnehmer da ist noch viel Luft nach oben aber als Premiere o.k.



Der oberfränkische Seniorenreferent gewinnt mit 7,5 / 9 Partien.

● 3. 1. Bayerische Seniorenblitz 2023 in Regensburg

Genau 17 Blitzen waren angetreten, um den Meister zu ermitteln:



Sieger Seniorenblitz EM v.l. Norbert Krug (2. Pl), FM Dirr (1. Pl), Manfred Paerr (3. Pl), Wolfgang Fiedler (TL)

FM Dirr ist der erste Bayerische Seniorenblitzmeister 2023, wir gratulieren.

• 4. 1. Bayerische Seniorenschnellschach 2023 in Regensburg

Am Sonntag wurde dann die 1. Bayerische Schnellschach EM gespielt.

Hier setzte sich als bald ein Trio an die Spitze, nämlich Norbert Krug, FM Reilein und ganz Vorne I. Redcepovic. Sie waren so weit Voraus, dass bereits vor der letzten Runde niemand mehr an sie herankam.



Ivan Redcepovic von SW Nürnberg ist 1. Bayerischer Seniorenschnellschachmeister 2023

- Ein Senior brillierte in beiden Turnieren, beim Blitz Vizemeister und beim Schnellschach Dritter. Norbert Krug vom SK Mering zeigt eine tolle Leistung, vielleicht geht's ja 2024 ganz nach oben.

Ausblick bis zur BuV: 18.05 und 19.05 2. Bayerische Sen Bl und Schnellschach
28.05 bis 05.06.2024 34. BaySENEM in Bergen, **daher kommt ca. 10 Tage vor der BuV noch ein Update**

APRIL 2024: BERICHT ZUR BUNDESVERSAMMLUNG - VERBANDESENTWICKLUNG

Liebe Schachfreunde,

in den nächsten Zeilen möchte ich auf ein paar Punkte kurz eingehen. Ausführliche Informationen wurden auch auf den Webseiten des Bayerischen Schachbundes, der Bayerischen Schachjugend, den sozialen Kanälen und in der Fachpresse veröffentlicht und können dort nachgelesen werden.

Im September fand in Bad Kissingen wieder die Bayerische Schachakademie mit Rekordbeteiligung von über 50 Teilnehmern statt. Sie diente als Grundlehrgang der C-Trainerausbildung in Unterfranken, die Harald Bittner im Wesentlichen organisiert hat. Erstmals haben wir auf der BSA im Sinne der Familienfreundlichkeit, zusammen mit der BSJ, versucht eine Art Kindertraining (etwa 10-14 Jahre) mit anzubieten, um Eltern die Teilnahme zu erleichtern.

Der Schachstand auf der Spielwiesn, der traditionell im Herbst von Markus Lahm (Bezirk München) organisiert wurde, konnte letztes Jahr nicht mehr durchgeführt werden, da der Ausrichter nach Augsburg umgezogen ist. An dieser Stelle mein Dank für die jahrelange hervorragende Planung und Durchführung. In diesem Jahr wird es einen Familientag geben, den der BSB unterstützen wird. Sollte es aus Schwaben bzw. den ansässigen Vereinen zukünftig Interesse geben an der Spielwiesn einen Stand zu errichten, so wird der BSB hier definitiv sich finanziell beteiligen. Dieses Angebot gilt auch für andere Verbände und Vereine, die ein ähnliches Vorhaben planen.

Im November fand zusammen mit dem SK Dinkelsbühl seit über fünf Jahren wieder eine Deutsche Amateurmeisterschaft in Bayern statt. Das Turnier zusammen mit den beiden D(F)EMs war ein absoluter Höhepunkt im Breitenschachkalender. Mein Dank gilt hier Sarah Schimpp, Ingo Thorn, Thomas Strobl, Simon Staudinger und Edin Pezerovic sowie Sandra Schmidt, Franz Ramisch und ihren beiden Teams. Im Dezember fanden dann noch die German Masters in Rosenheim unter Federführung von Peter Eberl statt. Bei beiden Veranstaltungen war ich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Es ist uns gelungen mit einer sehr breit angelegten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit allein in Bayern sechs- bzw. siebenstellige Reichweiten zu erzielen. Ein Beispiel: Den Bericht in Sat1 Bayern haben über eine halbe Million Zuschauer gesehen.

Zusammen mit den Schachfreunden München haben wir mit Anian Staude einen Freiwilligendienstleister gefunden, der uns bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen geholfen hat. An der Stelle ist z.B. der Vergleichskampf Oberpfalz-Oberfranken erwähnt, der vielfache Medienberichterstattung gefunden hat. Zusätzlich ist es wieder bzw. ein letzten Mal gelungen Wolfgang Max Schmitt für die Ligaberichte zu gewinnen.

Für die Webseite habe ich zudem kleinere administrative Aufgaben übernommen, dies gilt auch für manche Anliegen, die wir mit dem Sächsischen Schachverband gemein haben. Darüberhinaus wurden aus dem Breitenschachetat zur Mitgliedergewinnung Veranstaltungen von Vereinen finanziell, materiell und personell unterstützt. Zusammen mit dem staatlichen Porzellanikon führen wir gemeinsame Projekte durch, die Sonderausstellung „Schach und Porzellan. Die Welt auf 64 Feldern.“ ist absolut sehenswert.

Die Bayerische Schachakademie ist wieder für den September in Bad Kissingen geplant, sie wird auch als Übungsleiterverlängerung anerkannt.

Letztes Jahr war ich als Delegierter (im Mai) auf deutscher Ebene aktiv. Ein starker Wunsch unserer spielstarken Damen war die Etablierung einer Kinderbetreuung auf DSB-Veranstaltungen. Aufgrund der Haushaltslage verzichteten wir darauf einen entsprechenden Antrag zu stellen. Zudem bin ich wieder in die Breitenschachkommission gewählt worden, ich darf hier auf den „Schachsommer 2024“ verweisen, in dem die besten Einsendungen an Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung ausgezeichnet und mit einem Geldpreis prämiert werden.

Die kritischen Äußerungen im Frühjahr und danach über die Sinnhaftigkeit eines Verbleibs im Deutschen Schachbund nehme ich zum Anlass, mich differenziert mit aktuellen Aspekten in den kommenden zwei Absätzen auseinanderzusetzen. Für die in der Vergangenheit mehrfach diskutierten weiteren Punkte gehe ich hier explizit nicht ein.

Leider habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Kosten-Nutzenschere in der Mitgliedschaft in den nationalen Verbänden weiter aufgegangen ist: 2023 waren wir der größte bzw. zumindest der zweitgrößte Geldeinbringer des DSB und der DSJ, jedoch gibt es und gab es in der Vergangenheit Bestrebungen unsere Delegiertenstimmen aufzuteilen, uns Startplätze auf deutschen Meisterschaften zu nehmen und eine teilweise sehr bescheidene sowie verkomplizierende Kommunikation bei der Planung nationaler Ereignisse. Dazu kommen eine zu kreative Finanzführung sowie unlautere Provokationen aus der DSJ (z.B. zum Maikongress 2023 etc) und offenbar mangelnder Wille in der DSB-Geschäftsstelle Leistungen von Geld- bzw. Sachgebern entgegen zu nehmen. Die Beantwortung von Fragen bzw. Angeboten durch hauptamtliche Kräfte sollte eigentlich selbstverständlich sein. Das dem nicht so ist, führte in einem Fall sogar dazu, dass vorrangig der DSB eigene Finanzmittel einsetzen musste, um verloren gegangene Leistungen zu ersetzen. Eine erneute Beitragserhöhung im Vergleich zum laufenden Jahr empfinde ich daher als verfehlt. Auch halte ich es für richtig die Beschickung/Bezahlung des zukünftigen B-Turniers der deutschen Meisterschaft einzustellen, da es uns keinerlei Normenchancen, Pressearbeit oder Titelgewinn ermöglicht und vorallem auch in der bayerischen Spielerschaft auf geringes Interesse oder sogar Ablehnung stößt. Hierzu wurde 2022 eine Umfrage durchgeführt und die Rückmeldungen aus den letzten Monaten bestätigen das damalige Ergebnis. Deutlich attraktiver sind deshalb die beiden angestrebten Normenturniere in Rosenheim im August.

Positiv zu sehen ist natürlich die oben angeführte DSSAM. Und wer weiß, vielleicht findet nächstes Jahr wieder ein solches Turnier in Bayern statt!?:D Auch gibt es gute Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlern (z.B. die neue Mitgliederverwaltung) und im Ausbildungsbereich, z.B. hat mich der Besuch und Vortrag von Bundesnachwuchstrainer Bernd Vöckler zur Schachakademie sehr gefreut. Ich hoffe, dass sich die oben genannte Schere sich im Laufe der nächsten Saison wieder ein Stück schließen wird.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Mitstreitern, ohne diese wäre die Arbeit nicht möglich.

Johannes Pfadenhauer
Referent für Verbandsentwicklung



Klaus Böse
 Referent für Leistungssport BSJ / BSB
 Schlesierstr. 44a
 91572 Bechhofen
 Tel.: 09822-304
 Email: leistungssport@bayerische-schachjugend.de



Bericht zur Mitgliederversammlung des BSB am 16. Juni 2024

Die abgelaufene Saison konnte wieder als erfolgreich bezeichnet werden. Die neuen Herausforderungen durch Quereinsteiger und das veränderte, zusätzliche Training im Internet konnten integriert werden. Es wurden wieder alle Präsenz-Lehrgänge durchgeführt, was von allen Beteiligten sehr gut angenommen wurde. Mit Gunzenhausen konnte ein neues zentral gelegenes Trainingslager erfolgreich integriert werden, das v.a. im Bereich der Jüngsten durch die flexible Belegung gute Möglichkeiten bietet. So wurde in dem Bereich zwei zusätzliche Lehrgänge abgehalten und man kann nach 3 Jahren sagen, dass wir die Sichtungen beim Einstiegsalter erfolgreich umsetzen konnten. Weiterhin werden im Ressort Leistungssport vier A-Trainer eingesetzt, die (natürlich neben unseren anderen Trainern) bei Lehrgängen, DJEM und DLM wertvolle Arbeit abliefern. Auch das Motto „Alt und Jung –gemeinsam stark!“ findet im Trainerteam großen Anklang und hilft gerade in einer so schnelllebigen Zeit bei wichtigen Entscheidungen.

Bei der Deutschen JEM in Willingen konnten wir als zweitstärkster Verband mit 137 Spielern nur teilweise zufrieden sein. Zur Halbzeit führten wir den Medaillenspiegel an. Mit 2 x Gold in den offenen Turnieren (Yevhenii Yeliseiev) und Ruben Andrade, je 1 x Silber (Cosima Wagner) und 1x Bronze (Magarethe Wagner) bedeuteten Platz 3 im Medaillenspiegel (nach ebenfalls Rang 3 im Vorjahr). Mit den 4. Plätzen von Veda Ramakrishnan und Nese Albayrak konnten wir bei den weiblichen Teilnehmern weitere sehr gute Ergebnisse erreichen.

Nach den Absagen fast aller Spitzenspieler überlegten wir im Sommer, die Teilnahme an der DLM in Hannover abzusagen. Nach dem kontinuierlichen Neuaufbau hatten wir nach dem ersten Platz (2021) und dem zweiten Platz (2022) Probleme die BSJ-Spitze ans Brett zu bringen, was sicher auch dem vollen Terminkalender unserer Kaderspieler geschuldet ist. Gleich in der ersten Runde machte unser Spitzenbrett Markus Albert mit seinem Sieg über Hussain Besou (2334) auf sich aufmerksam. Beste Spieler waren Niklas Heinisch mit 6/7 und Siri Prinzen mit 5/7 Punkten. Elias Wunderlich hatte mit 3 aus 4 ebenfalls eine Top-Ergebnis.

Einer davon ist FM Leonardo Costa. Leonardo wurde Deutscher Meister bei der Erwachsenen und erreichte damit die Qualifikation am German Masters 2023, wo er nach einem fulminanten Start auf sich aufmerksam machte. Er erreichte in 2023 seine 3 IM Normen und Anfang 2024 wurde dem 16 Jährigen der IM Titel verliehen. Ein weiteres Highlight war Bronze-Medaille in der U16 bei den Jugend-Weltmeisterschaften im November in Italien. Mit seiner ELO von 2475 war er zum Jahreswechsel die Nr. 7 in der U16 Weltrangliste und wir hoffen, dass er in diesem Jahr seinem großen Ziel „GM“ einen weiteren Schritt näher kommt.

Im Dezember 2023 konnte WGM Jana Schneider ungeschlagen mit einem starken 2. Platz beim German Masters der Frauen ihr Können zeigen. Knapp dahinter belegte WGM Hanna Marie Klek den 3. Platz. Im Februar 2024 waren Jana und Hanna mit Top-Leistungen im erfolgreichen Sieger-Team beim Mitropa Cup in Apolda.

Svenja Butenandt zeigte ihr Können auch beim Schnellschach mit ihrem 3. Platz bei der DEM in Dinkelsbühl.

Bayern hat in dieser Saison mit Jana Schneider, Svenja Butenandt, Leonardo Costa, Tingrui Shen, Constantin Stichter und der neu hinzugekommenen Laura-Sophie Bauer sechs Jugendliche im deutschen Kader. Leonardo und Jana sind auf Grund ihrer Entwicklung weiterhin in einem Sonderprogramm des DSB.

Dank der vorhandenen Trainermittel können wir weiterhin mit drei (teilweise 4) Trainern im D1 / TaSi-Bereich arbeiten und dabei wesentlich effektiver auf die Spitze in der AK eingehen. Die starken Jugendlichen nehmen durch die Maßnahme auch erfreulicherweise das Angebot gut an. Die Entwicklung in den jüngeren Jahrgängen konnte mit einigen Sonderprogrammen sehr gut unterstützt werden. Mehrere zusätzliche Präsenz-Lehrgänge sowie virtuelles Training über mehrere Monate fanden großen Anklang. Die durchgeführten Maßnahmen und brachten besonders im Bereich der Jüngsten die gewünschten Erfolge.

Die weitere sehr gute Zusammenarbeit mit dem Finanzressort ermöglichte wieder wichtige zusätzliche Trainingsmaßnahmen für die BSJ.

Klaus Böse

Bayerischer Schachbund e.V.

Claus Kuhlemann
Mitgliederreferent / Wertungsreferent
Ziegelfeld 5, 96123 Litzendorf
Tel. 09505/7661
dwz-referent@schachbund-bayern.de

Litzendorf, 11. April 2024

Bericht des Mitgliederreferenten an die Bundesversammlung 2024

Mitgliederstatistik - Bayerischer Schachbund e.V.

Organisation		01.01.24			01.01.23			01.01.22		
		0 - 20	21 - 120	Σ	0 - 20	21 - 120	Σ	0 - 20	21 - 120	Σ
20000 Bayern	Gesamt	5863	11176	17039	5116	11002	16118	4827	11014	15841
	männlich	4904	10397	15301	4235	10265	14500	3992	10319	14311
	weiblich	959	779	1738	881	737	1618	835	695	1530
	aktiv	5724	10289	16013	4989	10106	15095	4699	10124	14823
	passiv	139	887	1026	127	896	1023	128	890	1018
21000 Mittelfranken	Gesamt	1037	1916	2953	867	1852	2719	817	1892	2709
	männlich	859	1796	2655	712	1739	2451	659	1781	2440
	weiblich	178	120	298	155	113	268	158	111	269
	aktiv	1016	1766	2782	845	1694	2539	794	1726	2520
	passiv	21	150	171	22	158	180	23	166	189
22000 München	Gesamt	1153	1585	2738	1027	1559	2586	912	1526	2438
	männlich	978	1456	2434	857	1435	2292	765	1411	2176
	weiblich	175	129	304	170	124	294	147	115	262
	aktiv	1106	1385	2491	984	1366	2350	868	1346	2214
	passiv	47	200	247	43	193	236	44	180	224
23000 Niederbayern	Gesamt	240	648	888	234	629	863	211	621	832
	männlich	207	614	821	202	602	804	181	598	779

		weiblich	33	34	67	32	27	59	30	23	53
		aktiv	236	601	837	230	585	815	207	581	788
		passiv	4	47	51	4	44	48	4	40	44
	24000 Oberbayern	Gesamt	1218	2031	3249	1046	2031	3077	966	2035	3001
		männlich	1056	1902	2958	887	1908	2795	820	1920	2740
		weiblich	162	129	291	159	123	282	146	115	261
		aktiv	1186	1897	3083	1019	1894	2913	939	1899	2838
		passiv	32	134	166	27	137	164	27	136	163
	25000 Oberfranken	Gesamt	367	1214	1581	301	1212	1513	340	1252	1592
		männlich	285	1131	1416	230	1129	1359	266	1174	1440
		weiblich	82	83	165	71	83	154	74	78	152
		aktiv	354	1093	1447	287	1082	1369	326	1109	1435
		passiv	13	121	134	14	130	144	14	143	157
	26000 Oberpfalz	Gesamt	550	883	1433	515	867	1382	496	879	1375
		männlich	438	826	1264	408	809	1217	399	824	1223
		weiblich	112	57	169	107	58	165	97	55	152
		aktiv	537	835	1372	504	817	1321	484	831	1315
		passiv	13	48	61	11	50	61	12	48	60
	27000 Schwaben	Gesamt	624	1375	1999	515	1345	1860	523	1314	1837
		männlich	551	1300	1851	448	1281	1729	458	1250	1708
		weiblich	73	75	148	67	64	131	65	64	129
		aktiv	620	1316	1936	514	1289	1803	522	1263	1785
		passiv	4	59	63	1	56	57	1	51	52
	28000 Unterfranken	Gesamt	674	1524	2198	611	1507	2118	562	1495	2057
		männlich	530	1372	1902	491	1362	1853	444	1361	1805
		weiblich	144	152	296	120	145	265	118	134	252
		aktiv	669	1396	2065	606	1379	1985	559	1369	1928
		passiv	5	128	133	5	128	133	3	126	129

(aus dem Mitgliederportal ermittelt)

Mitgliederzahlen um **921** (5,7 %) gestiegen auf **17039** in **382** (-1) Vereinen.

Mitglieder nach Bezirken (Januar 2024) (aus dem Ligamanager, wie dem DSB gemeldet)

<u>Bayern</u>	<u>17056</u>	<u>100 %</u>
Mittelfranken	2966	17,39%
München	2736	16,04%
Niederbayern	888	5,21%
Oberbayern	3247	19,04%
Oberfranken	1580	9,26%
Oberpfalz	1441	8,45%
Schwaben	1997	11,71%
Unterfranken	2201	12,90%

Die größten bayerischen Vereine (April 2024)

22001	FC Bayern München e.V.	316
22059	SC Garching 1980 e.V.	274
22076	Schachfreunde München e.V.	207
24109	SC Moosburg 1956 e.V.	196
21109	SC Noris-Tarrasch Nürnberg 1873 e.V.	188
28390	Schachklub Schweinfurt 2000 e.V.	187
25101	SC 1868 Bamberg	178
22009	Schach-Club Vaterstetten-Grasbrunn	166
26001	SK Kelheim 1920	166
22007	SF Dachau 1932 e.V.	158
22046	Schachklub München Südost e.V.	158
22002	SK Tarrasch 1945 München	148
21103	SK Neumarkt e.V.	143
21112	SC Schwarz-Weiß Nürnberg Süd e.V.	138
27113	SK Kriegshaber	137
24421	TV Tegernsee	136
21207	SK 1911 Herzogenaurach e.V.	134
26048	Schachclub Bavaria Regensburg von 1881 e.V.	127
22065	MSA Zugzwang 82 e.V.	122
27129	Schachfreunde Augsburg	122
28178	Schachclub Aschaffenburg e.V.	120
22066	TSV Solln Schachabteilung	114
28308	SC 1957 Bad Königshofen e.V.	114
21414	SG Büchenbach/Roth e.V.	112
26024	Schachfreunde Haselmühl/Amberg	111
26064	Schachfreunde Tegernheim	109
24420	SC Starnberg	108
22043	Münchener SC 1836 e.V.	106
28326	SK 1933 Bad Neustadt	106
21233	SC Erlangen 48/88	105
24423	Schachklub Germering e. V.	105
22015	SC Haar 1931	104

24431	SK Gräfelfing	104
25210	TSV Bindlach Aktionär	102
21303	SV Lauf a.d.P.	101
24425	SC Wolfratshausen 1948 e.V.	101
22026	SG Schwabing München Nord e.V.	100

Die bayerischen Vereine haben als Mittelwert 45,0 Mitglieder, Median 32, Minimum 1.

↳

DSB Mitgliederstatistik 2024

VKZ	Organisation	Kinder	Schüler	Jugend	Erwachsene	Summe
0	Deutscher Schachbund	7316	10365	9642	66031	93354
10000	Badischer Schachverband	506	874	890	6388	8658
20000	Bayerischer Schachbund e.V.	1215	1931	1887	12023	17056
30000	Berliner Schachverband	282	340	275	2232	3129
40000	Hamburger Schachverband	241	274	208	1845	2568
50000	Hessischer Schachverband	495	775	755	5249	7274
60000	Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.	1236	1918	1852	13176	18182
70000	Niedersächsischer Schachverband e. V.	391	541	570	4043	5545
80000	SB Rheinland-Pfalz e.V.	287	493	548	3516	4844
90000	Saarländischer Schachverband	59	94	100	780	1033
A0000	SVB Schleswig-Holstein	248	349	312	1792	2701
B0000	Landesschachbund Bremen	58	109	116	688	971
C0000	Schachverband Württemberg e.V.	644	1101	1019	6772	9536
D0000	Schachbund Brandenburg	259	240	152	1009	1660
E0000	LSV Mecklenburg-Vorpommern	94	133	125	719	1071
F0000	Schachverband Sachsen e.V.	347	473	385	2481	3686
G0000	LSV Sachsen-Anhalt	796	432	237	1596	3061
H0000	Thüringer Schachbund	158	288	209	1352	2007
L0000	Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-Schachbund	0	0	2	131	133
M0000	Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach e. V.	0	0	0	239	239

Stand: 01.01.2024

Der Deutsche Schachbund hat **94811** Mitglieder (2024, Quelle DOSB) in **2246** Vereinen.
<https://www.schachbund.de/mitgliederentwicklung.html>

JAHR	VEREINE	MITGLIEDER	DAVON MÄNNLICH	DAVON WEIBLICH	JUGENDLICHE ₁	QUELLE
2024	2.246	94.811	85.821	8.990	29.104 ₁₇	DOSB ₁₈
2023	2.264	89.400	81.103	8.297	24.499 ₁₇	DOSB ₁₈
2022	2.311	87.672	79.905	7.767	23.063 ₁₇	DOSB ₁₈

4 bayerische Vereine wurden in 2023 abgemeldet:

23046	SC Grafenau
24231	SG Pang-Rosenheim 1910 e.V. i. L.
27212	Schachfreunde Wehringen
28497	SF Tarrasch Schernau 2011

3 Vereine wurden angemeldet:

2120A SK 1948 Langenzenn
2130A SC Pegnitz-Creußen e.V.
2420A 1. Bayerischer Frauenschachverein

Es hat sich viel getan. Eine neue DSB-Präsidentin, DSB-Kongresse mit Bewilligung der Softwarekosten, Veränderung in der Projektleitung „nu“, neuer FIDE Rating Officer, einige neue bayerische Referenten in den Bezirken.

Es gab umfangreiche Tests des Mitgliederprogramms, sehr viele Online Sitzungen zur Abstimmung von Änderungen und Fehlerbehebung.

<https://www.schachbund.de/news/neuentwicklung-der-mitgliederverwaltung-ein-zwischenstand.html>

Das haben wir alle vorher nicht gedacht, dass das für andere Sportarten bereits fertige Programm von „nu“ so viel Anpassung und Diskussion erfordern würde. Es galt, die verschiedenen Anforderungen aller Landesverbände zu berücksichtigen.

Die grundlegende Mitgliederverwaltungsordnung ist noch nicht verabschiedet, auch Fragen des Datenschutzes (etwa Löschfristen) sind noch zu klären.

Es hat länger gedauert, bis die Übergabe der Mitgliederportaldaten nach Mivis/Dewis lief. Seit Anfang Februar 2024 ist das Mitgliederportal nun produktiv im Einsatz, geplant war August 2023.

<https://www.schachbund.de/news/mitgliederportal-des-dsb-ist-heute-gestartet.html>

Dazu wurden die Datenstände von DSB und BSB zusammengeführt.

Das wurde wiederholt durchgeführt bis der Rest manuell bereinigt werden konnte.

Die "DWZ-Listen" auf den Seiten des DSB sind nun auch für bayerische Vereine aktuell.

<https://www.schachbund.de/verein.html>

Damit hat die Doppelpflege in dringenden Fällen (etwa für Turnierteilnahmen, FIDE-IDs, DWZ-Auswertungen, Vereinswechsel zwischen Verbänden) nach 16 Monaten ein Ende.

Mitgliederänderungen können von den Vereinen selbst im Mitgliederportal ausgefüllt und beantragt und von den zuständigen Referenten genehmigt werden.

Zusammen mit den bayerischen Rechnungen 2024 wurden Zugangsdaten an die Vereine verschickt. Oberbayern und München bleiben zumindest am Anfang noch beim alten Verfahren und melden an den Mitgliederreferenten direkt per mail.

Die bayerischen Mitgliederreferenten wurden von mir Anfang Februar einzeln, meist online geschult und danach weiter betreut.

Es gab die erwarteten leichten Anlaufschwierigkeiten bei einzelnen Vereinen.

Anleitung nochmal hier:

<https://www.schachbund-bayern.de/neues-mitgliederverwaltungssystem/>

Die alte Projektleitung wurde damals vom vorigen DSB-Präsidenten aufgrund der Finanzlage aufgefordert, verzichtbare Teile zu streichen, um etwas Geld zu sparen. Nun kommen diese, an sich notwendigen, Module doch hinzu. Damit können jetzt Verbandsfunktionen, nicht wie bisher nur Vereinsfunktionen, eingetragen werden. Auch die Verwaltung von Ehrungen ist möglich.

Später wird es die Verwaltung von Schiedsrichterlizenzen und Lehrgängen geben.

Das alte Mivis läuft im Hintergrund weiter und versorgt das DWZ-Programm Dewis. Der Ligamanager wird von Württemberg zumindest bis Ende 2024 täglich mit den gesamten Mitgliederdaten beliefert. Damit kann der Ligamanager für den Ligabetrieb genutzt werden.

Momentan läuft dies allerdings noch nicht rund.

Später, mit Einführung des Wertungsportals, schaltet Württemberg Mivis ab. Dann muss der Ligamanager an eine Schnittstelle des Mitgliederportals angepasst werden.

Die bayerischen Beitragsrechnungen 2024 wurden noch wie gewohnt mit dem Ligamanager erstellt.

Bitte daran denken, dass um den 10. Januar jeden Jahres zum Stichtag 1. Januar die bayerischen Mitgliederzahlen für die Rechnungsschreibung festgeschrieben werden. Austritte also rechtzeitig vorher im Mitgliederportal beantragen bzw. dem zuständigen Mitgliederreferenten melden.

gez. Claus Kuhlemann

Bericht des Wertungsreferenten an die Bundesversammlung 2024

Bei Dewis gab es keine Veränderungen oder Fehlerbehebungen. Keine Ausfallzeiten. Neue Referenten konnten schließlich wieder zugelassen werden.

Oberhalb der Bezirksebene wurden ausgewertet u.a.:

35. Augsburger Einladungs-Meisterturnier
VII. Int. Senator-Max-Gutmann-Memorial
FIDE Women GP Series 2022-23 Munich
AUT, Salzburger LLA 2022/23
Blinden-Meisterschaft Bayern 2023
2. Millennium-Normenturnier 2023 Rosenheim
Bayern-MM Oberliga, LL, RL 2022/23
1 Internationales Münchener Jugend-Open B
2. Whitsun-Open Laim B
1st Munich Youth Hostel Open A
1st International Munich-Whitsun-Open A und B
33. Offene Bayerische Senioren EM 2023
SUI, DAVOS FESTIVAL Swiss Alpine June 30 / General Open
5. Bamberg Open A und B
10. Internationales Arber-Schachopen 2023
9. Arber-Senioren-Cup 2023
1. Arber-Breitenschachturnier 2023
Bayerische EM 2023 – Allgemeine Gruppe
Bayerische Frauen-EM 2023
AUT, ERSTE Bank Chess Open 2023 A
Club64 September Elo Challenge München 2023
Bayerischer Dähnepokal (Einzelpokal) 2023
Bayerischer Mannschaftspokal 2023
ITA, 6. Kaltern-Trophy 2023 Open A, B und C
26. Offene Internationale Bayerische Schachmeisterschaft Tegernsee
German Masters der Frauen 2023
German Masters 2023

IODFEM 2024 Gruppe A
IODFEM 2024 Gruppe B
Club 64 GM Challenge 03 2024

Um Auswerten zu können, hatten die bayerischen Mitgliederreferenten im Dewis fehlende Spieler angelegt, die es im Ligamanager mit Vereinszugehörigkeit gab, aber nicht im Mivis des DSB. Einiges hatte ich schon bereinigt, aber nach der Zusammenführung der Mitgliederdaten war es an der Zeit, gründlich aufzuräumen.

Berthold Plischke, Leiter der Wertungskommission des DSB, erstellte eine Liste von 1400 Spielern, die überprüft werden mussten. Dankenswerterweise hat er die Hälfte davon selbst bearbeitet, die andere Hälfte übernahm ich.

Manuell wurden die Karteikarten dem richtigen Spieler zugeordnet und die betreffenden Turniere, teilweise mehrfach, nochmals ausgewertet. Das war viel Aufwand.

Insbesondere wurde damit jungen Neumitgliedern geholfen, die sog. DWZ-Turniere gespielt haben, um eine Erst-DWZ zu erhalten.

Nach dieser Aktion sind nun auch die DWZen auf den DWZ-Seiten des DSB verlässlich.

Es gab eine „Deflationsbereinigung“ bei den ELO-Zahlen. Spieler zwischen 1400 und 2000 ELO bekamen zum 1.3.2024 einen Aufschlag. Genauer hier:

<https://www.schachbund.de/news/anhebung-der-fide-elo-kleiner-2000-am-1-maerz-2024.html>

Diese nun zu hohen ELO-Zahlen werden, wenn sie für die DWZ-Berechnung benutzt werden, wieder heruntergerechnet.

Mittelfristig werden wohl auch die DWZen ähnlich angehoben werden.

Für Ende 2024 ist das Wertungsportal von „nu“ angekündigt. Dieser Termin ist recht optimistisch. Es wurden Bildschirmfotos und Erläuterungen der Abläufe an die Firma übergeben. Da die Software von Grund auf neu programmiert wird, hoffen wir alle auf eine leichtere Realisierung als beim Mitgliederportal.

Ich möchte nicht versäumen, Respekt und Anerkennung auszudrücken für die langjährige Arbeit von Viktor Anderson, die Münchner Auswertungen werden nun von Jean Bausch betreut.

Ganz herzlich möchte ich mich bei meinen Kollegen in den Bezirken und Kreisen bedanken, und bei allen, die mir geholfen haben.

Wertungsordnung: <https://www.schachbund.de/wertungsordnung.html>

gez. Claus Kuhlemann

Eduard Prossliner

Webmaster im Bayerischen Schachbund

Zum Roten Peter 12
93326 Abensberg
Tel: 09443 700875
Mail: prossliner@online.de

Sonntag, 14. April 2024

Hallo Delegierte,

in der Spielsaison 2023/24 wurden von mir wieder viele Telefonate geführt, Spieltermine und Veranstaltungsberichte eingestellt. Die BSB Homepage war bis auf ganz wenige Stunden immer online. Von meiner Seite gab es nur einmal Problem mit dem Hochladen von Medien. Leider habe ich keine Erfahrungen mit Veränderungen oder Störungen der HP, da benötige ich Hilfe. Vielleicht findet sich in der Bundesversammlung ein Ansprechpartner, der sich mit Wordpress gut auskennt und im Notfall zur Seite stehen könnte.

Hier Top Seitenaufrufe Stand: 09.04.2024

Zeit	Besucher	Aufrufe
Heute	69	194
Gestern	39	81
Last week	1.166	2.974
Die letzten 7 Tage:	1.106	2.813
Last 30 days	5.274	13.272
Last 60 days	10.580	27.388
Last 90 days	16.364	42.095
Last 12 months	77.752	266.906
This year (Jan-Today)	17.618	45.214
Last year	79.583	279.443
Gesamt	147.783	491.332

Top 20 Seitenaufrufe

- 1 [SENIOREN: Die Teilnehmer der Bayerischen Seniorenturniere](#)
- 2 [Bay. Blitz-MM 2024](#)
- 3 [Volles Osternest: FC Bayern-Durchmarsch, Jugend-EM und Grenke Open](#)
- 4 [Der etwas andere Blickwinkel zum siebten Spieltag](#)
- 5 [34. Bayerische Seniorenmeisterschaft ist online, ab sofort Anmeldungen möglich](#)
- 6 [Es platzt aus allen Nähten: 200 Gäste eröffnen „Schach & Porzellan. Die Welt auf 64 Feldern.“](#)
- 7 [Ordnungen](#)
- 8 [Präsidium](#)
- 9 [Der etwas andere Blickwinkel zum sechsten Spieltag](#)
- 10 [Problemschach März](#)
- 11 [SCHACH & PORZELLAN. DIE WELT AUF 64 FELDERN – eine Sonderausstellung im Porzellanikon](#)
- 12 [SENIOREN: Bayerische Sen EM und Nordbayerische Sen EM 2024 warten auf Teilnehmer](#)
- 13 [33. Offene Bayerische Senioren EM 2023](#)
- 14 [Buchvorstellung Kniffelige Schachaufgaben Band VI](#)
- 15 [Senioren: Ü65/Nestorencup im Spessart 2024 – dieses Jahr November künftig Ende September](#)
- 16 [Senioren: 2. Bayerische Senioren Blitz und Schnellschach in Ingolstadt 18/19.05.2024](#)
- 17 [„Selbstständig arbeiten“ – GM Michael Prusikin über erfolgreichen Leistungssport](#)
- 18 [Termine Frauenschach in Bayern](#)
- 19 [Neues Mitgliederverwaltungssystem](#)
- 20 [Reimann räumt ab](#)

Mit freundlichen Grüßen

Euer Webmaster

Eduard Prossliner

Bericht Ausbildungsreferent Bayern

20.04.2024

Memmingen

Manfred Schweizer

Liebe Schachfreunde,

in der zurückliegenden Saison konnten wir, also meine Referenten und ich die geplanten Kurse durchführen und hatten in Summe weit über 80 erfolgreiche Verlängerungen und Neuausbildungen im zweiten Halbjahr 2023 bzw. im Januar 2024. Die zugehörige Schreibtischarbeit verschlang ein Übriges an Zeit und bis Ende Februar konnten alle Scheine den Spielern bzw. den Vereinen zugestellt werden. Zukünftig sind die Trainerscheine auch immer bis zum Jahresende gültig. Das führt zu einigen Besonderheiten, denn aus Sicht des Spielers sind dann immer Verlängerungskurs im 2. Halbjahr interessant und damit häufen sich die Teilnahmen in der Regel bis kurz vor Torschluß. Außerdem sind z. Zeit die Verwaltungsprogramme des DSB nicht für eine Lizenzdauer von länger als 4 Jahren ausgelegt. Dadurch verdoppelt sich die Arbeit der betreffenden Sachbearbeiterin in zahlreichen Fällen!

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2023/2023 umgesetzt:

- C-Trainer-Lehrgang in Allersberg (Juni 2023 – Januar 2024) mit Verlängerungen
- C-Trainer-Lehrgang in Unterfranken (Juni 2023 – Januar 2024) mit Verlängerungen

Freie Termine für die Durchführung weitere Lehrgänge sind ein kostbares Gut. Zukünftig gilt es auch auf dieser Ebene entsprechende Vorplanung zu treffen. Termine sind wie immer Mangelware.

Folgende neue Lehrgänge sind geplant:

- C-Trainer-Lehrgang in Ingolstadt/Memmingen ab 11.05.2024
- C-Trainer-Lehrgang geplant im Herbst/Winter 2024/2025
- Eventuell ein B-Trainer-Lehrgang 2024/2025
- Eine Online-Verlängerung im Herbst-/Winterzeit!

Termine und Ausschreibungen zu diesen Lehrgängen werden bekannt gegeben nach endgültiger Fixierung und Festlegung der Inhalte mit den Ausrichtern im dritten Quartal 2024

Manfred Schweizer

(Referent Ausbildung Bayern)

Bayerischer Schachbund e.V.

Referent für das Schiedsrichterwesen: Peter Przybylski

Waldstraße. 9, 87730 Bad Grönenbach, Tel. 08334-7169, E-Mail: PeterPrzybylski@T-online.de

Bericht zur Bundesversammlung 2024

Ich habe nachfolgende Lehrgänge durchgeführt.

Lehrgänge Regionaler Schiedsrichter

08.07. - 10.07.2023 eine Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter in Augsburg

09.07. - 10.07.2023 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung RSR in Augsburg Augsburg

06.10. - 08.10.2023 eine Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter in Königsbrunn

07.10. - 08.10.2023 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung RSR in Königsbrunn

Es wurde verstärkt darauf hingewiesen: „Wie Spieler während der Partie betrügen können“ und welche Vorkehrungen zur „Verhinderung von Betrug“ getroffen werden müssen. Außerdem wurde das Thema Prävention gegen sexueller Gewalt besprochen und das Einstellen der Elektronischen Uhren ausführlich geübt.

Lehrgänge zum Verbandsschiedsrichter

07.10. - 08.10.2023 eine Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter in Königsbrunn

07.10. - 08.10.2023 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung VSR in Königsbrunn

Geplante Lehrgänge im Jahr 2024

29.07. - 30.07.2024 eine Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter in Augsburg

29.07. - 30.07.2024 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung RSR in Augsburg

Oktober.2024 eine Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter

(Ort wird noch bekannt gegeben)

Oktober 2024 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung RSR

(Ort wird noch bekannt gegeben)

Ich kann auch gerne in anderen Bezirken Lehrgänge durchführen.

Informationen im Internet

Zurzeit überarbeite ich die Informationen für die Schiedsrichterausbildung auf unserer Internetseite. Bitte teilt mir Eure eventuellen Verbesserungsvorschläge mit.

Treffen der Referenten im Bayerischen Schachbund

Am Wochenende des 25./26. November trafen sich die bayerischen Schiedsrichterausbilder und weitere Funktionäre zu einem Workshop in Wilhelmsdorf. Ziel war die Ausarbeitung erforderlicher Regelwerke und Richtlinien zur Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern, sowie die Ausarbeitung einer gemeinsamen Prüfungsordnung. Um künftig das Schiedsrichterwesen gezielter koordinieren zu können wurde eine Schiedsrichterkommission gebildet. Diese neu geschaffenen Regelwerke wurden von Christian Ostermeier in einem Schriftstück zusammengefasst.

Wir werden beim Bayerischen Kongress die geschaffenen Regelwerke vorstellen und um Zustimmung bitten.

Die nächsten Schritte sind nun, die Prüfungen gemeinsam zu optimieren und einen Prüfungspool auf die Beine zu stellen. Von Ingo Thorn und Gerhard Decker wird ein Pool von Prüfungsfragen aufgebaut. Der Zugang über OneDrive wird allen Referenten zur Verfügung gestellt.

Deshalb werden wir uns vor Beginn der Spielsaison zu einer weiteren Arbeitstagung treffen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit im Präsidium und mit den Vereinen.

Peter Przybylski

Peter Przybylski
Referent für das Schiedsrichterwesen in Bayern



Bayerischer Schachbund

Florian Süß
Eichenstraße 12
86845 Großaitingen
srssuess@aol.com
0162/2559395

Großaitingen, den 25.03.2024

Bericht des Referenten für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Schachfreunde,

nach meiner krankheitsbedingten Auszeit im ersten Halbjahr 2023 nahm ich im Herbst langsam die Arbeit wieder auf. Als erstes berichtete ich vom Einzelpokal der zeitgleich mit dem Mannschaftspokal in Windischeschenbach statt fand. Dieser Bericht wurde auf der BSB Homepage veröffentlicht und fand auch auf der DSB Homepage Veröffentlichung. Im November besuchte ich ein einwöchiges Online Seminar mit dem Thema „Online-Projekte betreuen“. Daneben möchte ich mich noch bei Wolfgang Max Schmitt bedanken, der mich beim Ligabetrieb unterstützt und den etwas anderen Blickwinkel zum jeweiligen Spieltag erstellt. Mitte Februar durfte ich über die Ehrung unseres Schachfreundes Dr. Braun berichten, der im Rahmen einer BLSV Ehrung geehrt wurde. Ich bedanke mich bei allen Referenten für die gute Zusammenarbeit und ich möchte mich beim Präsidium bedanken für den Rückhalt während der ganzen Zeit. Ausser dem Ligabetrieb, bei dem noch 2 Spieltage zu spielen sind und den ausstehenden Meisterschaften gibt es nichts mehr zu berichten mit Stand vom 25.03.2024

Mit schachlichen Grüßen,

Florian Süß

Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Großaitingen, 25.03.2024

Bericht Problemschach

Beste Löser der BSB-Problemschachaufgaben 2023:

1. Platz – Manfred Heidrich

2. Platz – Christian Gebhardt

3. Platz – Thomas Woschnik

Sonstiges:

Am 18. März 2024 ist Ausgabe VI der Schachreihe Knifflige Schachaufgaben von Schachfreund Heinz Däubler erschienen. In dem Buch sind alle Aufgaben aus der Augsburger Allgemeinen Zeitung zwischen 2020 und 2023 enthalten, was über 200 Problemschachstellungen entspricht, sowie Allgemeines über das Problemschach und dessen Ideen.

Bayerischer Schachbund

Datenschutzbeauftragter
Dr. Dieter Braun
Bäckergasse 11a
93059 Regensburg

Tel.: 0941 / 89 15 50
E-Mail: dieter.braun.rbg@gmx.de



Regensburg, 14.04.2024

Bericht zur Bundesversammlung 2024

In aller Kürze meinen Bericht über die wichtigsten Aspekte meiner Tätigkeit während des letzten Jahres.

Ende August 2023 habe ich zusammen mit Andreas Filmann als einer der Leiter der Projektgruppe für das neue Mitgliederportal beim DSB in Vorbereitung von dessen Inbetriebnahme einen Datenschutzaudit bei der Firma Nu Datenautomaten GmbH in Bregenz durchgeführt. Das Ergebnis habe ich in einem ausführlichen Bericht und einer etwas kürzeren persönlichen Einschätzung dem Präsidium des DSB und der Leitung der Projektgruppe zukommen lassen.

Im Oktober 2023 habe ich eine Vorabprüfung zur Aufnahme von Gesundheitsdaten in die neue Mitgliederverwaltung durchgeführt und das Ergebnis dem Referenten für Inklusion des DSB Gert Schulz zur Verfügung gestellt. Es lag zudem dem letzten außerordentlichen Kongress des DSB am 09.12.2023 vor.

Im Dezember 2023 gab es eine ernstzunehmende Datenschutzbeschwerde über gewisse Veröffentlichungen von Geburtsdaten von weniger prominenten Schachspielern in einer Liste von Personen der Schachzeitgeschichte auf der Webseite des DSB. Die problematischen Datensätze wurden umgehend offline genommen. Gegenüber dem Beschwerdeführer und der Datenschutzaufsichtsbehörde halte ich den Vorgang inzwischen für abgeschlossen. Einen Bericht inklusive Empfehlungen für das weitere Vorgehen werde ich dem Präsidium des DSB demnächst vorlegen. Grund für die Verzögerung in dieser Angelegenheit: Die Inbetriebnahme des neuen Mitgliederportals des DSB.

Bis zum Februar 2024 habe ich die Datenschutz-Verpflichtungserklärung für die Verwalter des Mitgliederportals und die Datenschutzerklärung für die Mitglieder von dem DSB angeschlossenen Vereinen fertig gestellt. Beide Dokumente sind inzwischen in das Mitgliederportal des DSB integriert.

Und schließlich gibt es noch die Mitgliederverwaltungsordnung (MVO) des DSB. Einen ersten Antrag auf Verabschiedung habe ich wegen zu großer Unklarheiten auf dem letzten außerordentlichen Kongress des DSB am 09.12.2023 zurückgezogen. Dankenswerter Weise hat sich anschließend Guido Springer als Vizepräsident Verbandsentwicklung des DSB der MVO angenommen und mich an der weiteren Entwicklung beteiligt. Ein neuer Antrag zur Verabschiedung der nunmehr geänderten MVO ist für den nächsten außerordentlichen Kongress des DSB am 11.05.2024 gestellt.

Selbst bei flüchtiger Lektüre dürfte auffallen, dass ich in diesem Bericht ausschließlich Tätigkeiten für den DSB beschreibe. Dies liegt daran, dass ich schlichtweg keine Zeit und keine Kraft für ein

weitergehendes Engagement mehr habe. Ich arbeite noch (gerne) Vollzeit. Zusätzlich habe ich seit meiner schweren Erkrankung vor fünf Jahren vor fast jedem Arbeitstag noch etwa eine Stunde Therapie- oder Arzttermine. Meistens war ich tagsüber schon elf Stunden unterwegs, bevor ich mich abends meinen Ehrenämtern widmen kann. Da bleibt nicht mehr viel Zeit übrig. In den nächsten eineinhalb Jahre wird sich das auch nicht ändern. Deshalb werde ich dieses Jahr nicht noch einmal als Datenschutzbeauftragter des BSB kandidieren.

Dr. Dieter Braun
Datenschutzbeauftragter



Bayerische Schachjugend e. V. im BSB e. V.

1. Vorsitzender

Kevin Beesk

Derchinger Straße 40a

86165 Augsburg

Telefon: 0821 / 58 97 32 16

E-Mail: 1.vorsitzender@bayerische-schachjugend.de

Internet: <http://www.bayerische-schachjugend.de>

BSJ, Kevin Beesk, Derchinger Straße 40a, 86165 Augsburg

An die
Teilnehmer der BSJ-Delegiertenversammlung und die
Teilnehmer der BSB-Bundesversammlung

Augsburg, den 23. März 2024

Bericht des Vorsitzenden der Bayerischen Schachjugend e. V. im BSB e. V.

Liebe Schachfreunde,

gut 10½ Monate ist es nun her, seit mir auf der BSJ-Delegiertenversammlung 2023 das Vertrauen ausgesprochen wurde, Stefan Scholz, der aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen konnte, im Amt des 1. Vorsitzenden unserer Bayerischen Schachjugend nachzufolgen. Ohne Vorerfahrung auf dem Gebiet der Vereins- bzw. Verbandsführung zu besitzen, tat ich hier gleichsam einen „Sprung ins kalte Wasser“, konnte mich aber stets auf die wertvolle Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Vorstandschaft verlassen. Im Vergleich zu meinen Jahren als Schriftführer ist die Schlagzahl nun spürbar höher und es läuft gewiss noch längst nicht alles vollkommen rund, doch ich habe Spaß an meiner neuen Aufgabe und freue mich immer wieder, Verantwortung für das bayerische Jugendschach übernehmen zu dürfen.

Bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2023 konnte Bayern zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille erringen, dazu etliche weitere Top-10-Platzierungen. Mein herzlicher Dank an alle BSJler, die vor Ort in Willingen an diesem Erfolg mitgearbeitet haben, und ein besonderer Glückwunsch an Yevhenii Yeliseiev und Ruben Andrade, die sich in der ODJM A und B jeweils zum Deutschen Meister gekrönt haben!

Bei der Bayerischen Schachakademie Mitte September 2023 wurden einige Workshops von aktuellen und ehemaligen Leistungsträgern der BSJ geleitet, darunter GM Léon Mons und FM Lars Goldbeck. Auch für 2024 ist eine Beteiligung der BSJ in Planung.

Anfang März 2024 wohnte ich der Arbeitstagung der Bayerischen Sportjugend in der Sportschule Oberhaching bei, die im Vorgriff auf den ab dem Schuljahr 2026/27 stufenweise kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule einen Schwerpunkt auf das Thema „Sport im Ganztage“ legte.

Am 19. und 20. April werde ich die BSJ in Oberhaching beim Verbandsjugendtag der Bayerischen Sportjugend vertreten.

Mitte März 2024 nahmen Vitalia Khamenya und ich für die BSJ an der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend in Mannheim teil. Die Haushaltslage der DSJ stellt sich nach wie vor nicht eben rosig dar, doch sieht es zumindest besser aus als noch vor Jahresfrist. Bei der nächsten Delegiertenversammlung Anfang März 2025 in Stralsund wird ein neuer 1. Vorsitzender zu wählen sein, da Niklas Rickmann nach vier Jahren an der Spitze der DSJ seinen Posten räumen wird.

Beim monatlichen Online-Austauschforum der DSJ war ich regelmäßig als bayerischer Vertreter zugegen.

Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Schachbund ist als harmonisch zu bezeichnen. Als der DSB-Kongress zwei Wochen nach unserer letztjährigen Delegiertenversammlung eine deutliche Beitragserhöhung beschloss, sprang der BSB für die Jugend ein und übernahm die zusätzlichen Kosten, sodass uns die Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung erspart blieb. Den Delegierten des BSB und dessen Präsidenten Peter Eberl sei an dieser Stelle noch einmal aufs Herzlichste gedankt.

Aktuell überarbeitet unser umtriebiger Webmaster Elias Pfann unter großem Einsatz von Herzblut und Freizeit die BSJ-Website. Johannes Pfenhauer hat sich zum Ende des vergangenen Jahres von einigen seiner „nebenher“ für die BSJ wahrgenommenen Aufgaben zurückgezogen – an beide ein großes Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz für die BSJ!

Als Johannes' Nachfolger im wichtigen Bereich „Social Media“ konnte Johannes Hierl vom SK Neumarkt für die BSJ gewonnen werden. Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit mit Johannes, den ich aus meinem Heimatverein natürlich bestens kenne.

Nach wie vor vakant ist leider der Posten des Beauftragten für Rapidturniere im Arbeitskreis Spielbetrieb, was besonders unserem Breitensportreferenten Anton Kliegl, der hier viele Aufgaben dankenswerterweise miterledigt, eine nicht unerhebliche Mehrarbeit bereitet.

Im Bereich Mädchenschach hat die Art der Amtsausübung durch unsere derzeitige Referentin Christina Winterholler leider immer wieder zu vermeidbarer Mehrarbeit bei den anderen Vorstandsmitgliedern geführt.

Abschließend möchte ich noch bemerken, dass ich mich in der zweiten Jahreshälfte bei der Funktionärsarbeit etwas zurücknehmen muss, da in meinem dualen Studium die Abschlussprüfungen ins Haus stehen. Davon unabhängig freue ich mich aber schon sehr auf mein zweites Jahr an der Spitze unserer BSJ.

Vielen Dank an euch alle, die ihr als Mitglieder des erweiterten Vorstands, in den verschiedensten Orga-Teams, als Kadertrainer, Landestrainer, Betreuer, Helfer, Eltern und nicht zuletzt als Teilnehmer euren Beitrag zum Gelingen unserer vielen gemeinsamen Aktivitäten geleistet habt!

Mit besten Schachgrüßen

Kevin Beesk



Bayerischer Schachbund

Florian Süß
Eichenstraße 12
86845 Großaitingen
srssuess@aol.com
0162/2559395

Großaitingen, den 28.03.2024

Bericht des Schriftführers

Liebe Schachfreunde,

in den Zeitraum den Rechenschaftsberichtes fielen keinerlei Ereignisse, da ich beim letzten BUV noch in der Reha war. Ich möchte mich bei allen Schachfreunden bedanken, die die Aufgaben des Schriftführers übernommen haben, während ich in der Klinik und der Reha war. Ich möchte mich auch als Schriftführer für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken während meiner Auszeit.

Mit schachlichen Grüßen,

Florian Süß

Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Großaitingen, 28.03.2024

Bericht über die Erledigung der Amtsgeschäfte des Verbandsgerichts des Bayerischen Schachbundes e. V.

Als Vorsitzender des Verbandsgerichts kann ich berichten, dass das Verbandsgericht seit der letzten Bundesversammlung in drei Streitsachen der jeweils Beschwerde gegen den Bayerischen Schachbund führenden Vereine (Schachclub Schwarz-Weiß Nürnberg Süd e. V., SC Ansbach 1855 e. V. und SK Weilheim) tätig geworden ist. Die die beiden zuerst genannten Beschwerdeführer betreffenden Entscheidungen (Beschlüsse vom 19.12.2023 und vom 23.01.2024) sind auf der Homepage des Verbands (<https://www.schachbund-bayern.de/verbandsgerecht/>) veröffentlicht.

Das vom Schachclub Schwarz-Weiß Nürnberg Süd e. V. angestrebte Verfahren, an dem ich als Mitglied des Beschwerdeführers gemäß § 2 Abs. 1 der Verfahrensordnung des Verbandsgerichts nicht mitgewirkt habe, betrifft in der Sache die sogenannte „Berührt-geführt-Regel“ (Art. 4 der FIDE-Regeln) und die Frage der Erbringung der für einen Regelverstoß bzw. für das Vorliegen einer Ausnahme von der Regel erforderlichen Nachweise sowie der im Falle der Unaufklärbarkeit des Geschehensablaufs geltenden Darlegungs- und Beweislast. Die Entscheidung befasst sich darüber hinaus mit den Entscheidungsbefugnissen des Schiedsrichters im Falle der Weigerung eines Spielers, einer Anordnung des Schiedsrichters Folge zu leisten.

Über die die Wertung einer Partie eines seiner Mitglieder auf der Bayerischen Einzelmeisterschaften 2023 in Rosenheim betreffende Beschwerde des SC Ansbach 1855 e. V. hat das Verbandsgericht keine Entscheidung in der Sache getroffen bzw. treffen können, da der nicht selbst betroffene Verein das Rechtsmittel nicht in zulässiger Weise eingelegt hat.

In der Angelegenheit des SK Weilheim, die eine gegen ihn verhängte Geldstrafe wegen Nichtantretens zu einem Mannschaftskampf betrifft, ist eine Entscheidung nicht ergangen. Denn der Beschwerdeführer hat seine Beschwerde zurückgenommen, nachdem er vom Verbandsgericht darauf hingewiesen worden ist, dass sein Rechtsmittel aus vom Bundesrechtsberater zuvor aufgezeigten Gründen (betreffend die Einhaltung der Beschwerdefrist, die Einzahlung der Beschwerdegebühr sowie Vertretungsbefugnis des die Beschwerde einlegenden Vereinsmitglieds) unzulässig ist. Im Anschluss daran hat der 1. Bundesspielleiter im Hinblick auf die vom SK Weilheim geltend gemachten finanziellen Nöte in Aussicht gestellt, die Sachlage dem Präsidium zu schildern und dessen Meinung zu konsultieren. Wie sich die Angelegenheit insoweit weiterentwickelt hat, ist mir nicht bekannt.

Peter Wiemer
Nürnberg, 7. April 2024

Bayerischer Schachbund e.V.

KASSENBERICHT 2023

(1.1. – 31.12.2023 – alle Angaben in Euro)

Vermögensaufstellung:	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand
Sparda 2139006, laufendes Konto	77.569,47	484.866,15	518.326,10	44.109,52
Sparda 4102139006, Extrazinskonto	59.217,17	0,00		14.476,26
Sparkasse Lichtenfels 41048125	49.874,25		49.033,00	841,25
Sparkasse Lichtenfels 41048133	0,00	49.080,08	0,00	49.080,08
Sparda , Termingeld 0012 1390 006	0,00	50.590,04	50.590,04	0,00
Sparda , Termingeld 0112 1390 006	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
Sparda , Termingeld 0212 1390 006	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
Sparda , Termingeld 0032 1390 006		50.000,00	0,00	50.000,00
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen/Verbindlichkeiten *)	-50.418,60	10.719,60	63.490,60	-103.189,60
Durchlaufposten Bv Mfr. (Bezirksbeiträge)	0,00	0,00	0,00	0,00
Durchlaufposten Bv Mchn (Bezirksbeiträge)	0,00	6.828,50	6.828,50	0,00
Durchlaufposten Bv Obb. (Bezirksbeiträge)	0,00	3.748,50	3.748,50	0,00
Durchlaufposten Bv Ofr.(Versicherung)	0,00	144,22	144,22	0,00
Durchlaufposten BSJ (Beiträge)	0,00	25.576,00	25.576,00	0,00
Summe Vermögen	136.242,29			145.317,51

Vermögensveränderung (= Erhöhung der Rücklage)	9.075,22
---	-----------------

*) Struktur der Forderungen/Verbindlichkeiten zum 31.12.2023

- Verbindlichkeiten Funktionäre, Verbände etc.	-1649,60	
- Verbindlichkeiten Fremde (vorausbez. Startgelder, Lehrg.)	-540,00	
- Rücklagen Mitgliedergew und Beitragserhöhungen	-101000,00	-103189,60

Einnahmen	2023	Vgl. 2022	Haush. 2023	Bemerkungen
8100 Vereinsbeiträge	128.240,00	128.860,50	128.000	
8200 BLSV				
8210 BLSV-Eigenmittel	110.764,57	68.106,50	75.000	
8220 BLSV-Staatsmittel - Breitensport	28.510,89	26.300,99	26.000	
8240 BLSV-Staatsmittel Leistungssport	57.155,26	35.279,15	28.000	Fußnote 1)
8260 Landestrainer	0,00	24.000,00	20.000	
Summe 8200 BLSV	196.430,72	153.686,64	149.000	
8300 Geldbußen/Gebühren				
8310 Geldbußen Spielleiter	0,00	0,00	1.000	
8320 Protestgebühren	100,00	50,00	0	
8330 Säumniszuschläge	75,22	81,70	100	
8360 Gebühren Nutzung Internetserver/Ligam.	288,60	1.228,60	1.200	
Summe 8300 Geldbußen/Gebühren	463,82	1.360,30	2.300	
8400 Vermögen				
8410 Auflösung von Rücklagen	8.237,50	13.843,00	5.000	Fußnote 2)
8440 Zinsen Tagesgeld-/Festgeldkonto	929,21	0,00	0	
8490 sonstige Zinsen	0,00	0,00	0	
Summe 8400 Vermögen	9.166,71	13.843,00	5.000	
8900 sonstige Einnahmen				
8920 Lehrgangsgebühren	9.095,00	6.460,00	6.000	
8930 Startgelder (Senioren-Einzel.)	4.940,00	4.982,00	5.000	
8940 Einnahmen Normturnier	4.340,00	6.590,00	4.000	s.7419
8990 Spenden, außerord. Erträge	80,00	0,00	0	
Summe 8900 sonstige Einnahmen	18.455,00	18.032,00	15.000	
Summe Einnahmen	352.756,25	315.782,44	299.300	

Ausgaben	2023	2022	Haush. 2023	Bemerkungen
7100 Deutscher Schachbund				
7110 DSB-Beiträge	118.039,50	117.982,00	118.040	
7120 Beiträge Deutsche Schachjugend	12.715,50	12.488,00	12.715	
7160 Beitrag BLSV	100,00	100,00	100	
Summe 7100 Deutscher Schachbund/BLSV	130.855,00	130.570,00	130.855	
7200 Zuschüsse Unterverbände/Vereine				
7211 Verwaltungskostenzuschuss Bezirke	7.200,00	7.200,00	7.200	
7224 BSJ - Staatsmittel Breitensport	5.000,00	5.000,00	5.000	
7225 BSJ - Staatsmittel Leistungssport	57.155,26	35.279,15	28.000	s. Fußnote 1)
7229 Zuschuss Vereine f. coronabed. Mehrausg.	0,00	13.843,00	0	
Summe 7200 Zuschüsse Unterverbände/Vereine	69.355,26	61.322,15	40.200	
7300 Verwaltung/Geschäftsbedarf				
7311 BSB-Kongress	4.266,69	3.751,06	6.500	
7312 BSB-Präsidium	250,48	674,28	1.250	
7313 BSB: sonst. Gremien	1.962,06	2.151,04	4.000	Fußnote 3)
7315 DSB-Kongress	1.580,50	1.268,60	2.500	
7316 DSB-Hauptausschuss/AKLV	0,00	292,20	500	
7317 DSB: sonst. Gremien	952,14	0,00	1.000	
7320 Gesch./Reisek. Präsident/Vizepräsident	1.581,62	742,84	1.200	
7331 Schatzmeister - Kontoführung	195,39	197,40	250	
7332 Schatzmeister - Verwaltungsaufwand	481,96	452,09	500	
7333 Kassenprüfung	554,47	410,00	600	
7340 Webmaster/Homepage	65,89	1.066,42	500	
7341 Presse - Geschäftsbedarf	140,00	0,00	250	
7351 Wertungsreferent - Geschäftsbedarf	0,00	0,00	150	
7360 Mitgliederverwaltung	0,00	0,00	250	
7370 Breiten- u. Freizeitschach	2.961,56	1.203,78	3.500	
7371 Projekt Schachakademie	4.039,51	0,00	5.000	
7372 Wettbewerb Mitgliederzuwachs	350,00	350,00	5.000	
7380 Internetserver	1.240,42	762,49	1.200	
7390 Geschäftsstelle/sonstige	0,00	0,00	900	
Summe 7300 Verwaltung, Geschäftsbedarf	20.622,69	13.322,20	35.050	
7400 Turniere				
7411 Bayer. Einzelmeisterschaft	9.720,18	10.564,90	12.000	
7412 Schnellschach-EM	1.065,00	980,45	1.150	
7413 Blitzschach-EM	19,62	460,00	500	
7414 Schach960-EM	0,00	0,00	300	kein Turnier
7415 Bayer. Mannschaftsmeisterschaft	299,80	0,00	200	auch 2022
7416 Schnellschach-MM	637,04	410,00	550	
7417 Blitzschach-MM	810,00	259,00	650	
7418 Pokal-MM, Pokal-EM	143,50	182,30	300	
7419 Normenturnier	8.570,60	9.261,30	9.000	Erlöse Pos. 8940
7420 Sonderfördermaßnahmen	0,00	0,00	1.000	
7422 Damen-Schnellschach-EM	217,95	252,90	250	
7423 Damen-Blitzschach-EM	217,95	0,00	250	
7441 Bayer. Senioren-EM	5.286,62	4.871,23	5.500	
7442 Dt. Senioren-MM (Länderauswahl)	4.800,00	5.000,00	4.800	
7443 Bay. Senoren.Blitz/Schnell-EM u.sonst	9,67	0,00	0	
7451 Dt. Frauen-Einzelmeisterschaften	2.923,50	2.800,00	4.800	
7452 Dt. Frauen-MM (Ländermannschaften)	3.569,00	3.592,32	3.600	
7455 Dt. Einzelmeisterschaften Herren	3.673,50	2.800,00	5.800	
7456 Bodenseecup/German Masters	3.393,42	6.570,57	3.500	
7460 Problemschach	50,97	98,42	250	
7491 Spielleiter - Geschäftsbedarf	145,60	269,98	300	
7492 Ref.f.Damenschach - Gesch.Bedarf	0,00	156,00	200	
7494 Seniorenwart - Geschäftsbedarf	91,40	0,00	200	
Summe 7400 Turniere	45.645,32	48.529,37	55.100	

Ausgaben (Fortsetzung)	2023	2022	Haush. 2023	Bemerkungen
7500/7700 Lehrgänge, Trainer				
7510 Trainer/Übungsleiter	8.737,85	6.687,63	10.000	vgl. Pos. 8920
7520 Schiedsrichter/Turnierleiter	8.393,19	4.969,40	5.000	vgl. Pos. 8920
7530 Bundesstützpunkt Baden-Baden	0,00	0,00	0	
7590 Lehrwart/SchiriReferent Geschäftsbedarf	71,72	254,32	400	
7720 Landestrainer	0,00	24.000,00	20.000	s. Fußnote 1)
Summe 7500/7700 Lehrgänge, Trainer	17.202,76	35.911,35	35.400	
7800 Abschreibungen	0,00	0,00	500	
7910 Sonstige Ausgaben (Unvorhergesehenes)	0,00	0,00	1.000	
7990 Einrichtung Rücklagen	60.000,00	26.000,00	0	siehe Fußnote 4)
Summe Ausgaben	343.681,03	315.655,07	298.105	

Zusammenstellung:	2023	2022	Haush.2023
Einnahmen	352.756,25	315.782,44	299.300
Ausgaben	343.681,03	315.655,07	298.105
Überdeckung (+)/Unterdeckung (-)	9.075,22	127,37	1.195

- 1) Änderung der Staatsmitteltöpfe: Die Mittel für den Leistungssport werden nicht mehr unterteilt
- 2) eine alte nicht mehr benötigte Rücklage für Turnierzuschüsse wurde aufgelöst, ebenso der Rest der Rücklage von 1237,50 € für coronabedingte Zuschüsse
- 3) in Unterfranken wurde eine Arbeitstagung Schiedsrichter durchgeführt
- 4) aufgrund zu erwartender Beitragserhöhungen oder Umlagen seitens des DSB wird eine Rücklage von 60000 € gebildet.

Küps, 30 .März 2024

Ulrike Pfadenhauer, 1. Schatzmeisterin BSB

	Haushalt 2023	Haushalt 2024	Haushalt 2024	Haushalt 2025	Vorschau
Ausgaben			Nachtrag		
7100 Verbandsbeiträge					
7110 Beitrag Deutscher Schachbund *	118.040	156.000	160700	160.700	160.700
7120 Beitrag Deutsche Schachjugend	12.715	17.000	14150	14.150	14.150
7160 Beitrag BLSV	100	100	100	100	100
Summe 7100 Deutscher Schachbund/BLSV	130.855	173.100	174.950	174.950	174.950
7200 Zuschüsse Unterverbände/Vereine					
7211 Verwaltungskosten Bezirke/BSJ	7.200	7.200	7200	7.200	7.200
7224 BSJ - Staatsmittel Breitensport	5.000	4.000	5000	5.000	5.000
7225 BSJ - Staatsmittel Leistungssport **	28.000	21.100	52000	52.000	52.000
7229 Corona-bedingte Zuschüsse an Vereine	0	0	0	0	0
Summe 7200 Zuschüsse Unterverbände/Vereine	40.200	32.300	64.200	64.200	64.200
7300 Verwaltung/Geschäftsbedarf					
7311 BSB-Kongress	6.500	6.500	6500	6.500	6.500
7312 BSB-Präsidium	1.250	1.250	1250	1.250	1.250
7313 BSB: sonst. Gremien	4.000	3.000	4000	4.000	4.000
7315 DSB-Kongress	2.500	2.500	2500	2.500	2.500
7316 DSB-Hauptausschuss/AKLV	500	1.000	1000	1.000	1.000
7317 DSB: sonst. Gremien	1.000	1.000	1000	1.000	1.000
7320 Gesch.Bedarf Präsident/Vizepräsident	1.200	1.200	2000	2.000	2.000
7331 Schatzmeister - Kontoführung	250	250	300	300	300
7332 Schatzmeister - Verwaltungsaufwand	500	500	500	500	500
7333 Kassenprüfung	600	600	700	700	700
7340 Webmaster/Homepage	500	500	500	500	500
7341 Presse - Geschäftsbedarf	250	250	250	250	250
7351 Wertungsreferent - Geschäftsbedarf	150	150	150	150	150
7360 Mitgliederverwaltung	250	250	250	250	250
7370 Breiten- u.Freizeitschach	3.500	3.500	4000	4.000	4.000
7371 Projekt Schachakademie	5.000	5.000	5500	5.500	5.500
7372 Wettbewerb Mitgliederzuwachs	5.000	5.000	5000	5.000	5.000
7380 Internetserver	1.200	1.200	1200	1.200	1.200
7390 Geschäftsstelle/sonstige	900	900	900	900	900
Summe 7300 Verwaltung, Geschäftsbedarf	35.050	34.550	37.500	37.500	37.500
7400 Turniere					
7411 Bayer. Einzelmeisterschaft (+Familienm.)	12.000	12.000	12000	12.000	12.000
7412 Schnellschach-EM	1.150	1.150	1150	1.150	1.150
7413 Blitzschach-EM	500	500	500	500	500
7414 Schach960-EM	300	300	300	300	300
7415 Bayer. Mannschaftsmeisterschaft	200	200	200	200	200
7416 Schnellschach-MM	550	550	650	650	650
7417 Blitzschach-MM	650	650	650	650	650
7418 Pokal-MM	300	300	300	300	300
7419 Normenturnier s.Fußnote ***	9.000	9.000	9000	9.000	9.000
7420 Leistungssportmaßnahme neu	0	0	6000	0	0
7421 Sonderfördermaßnahmen	1.000	1.000	2500	2.500	2.500
7422 Damen-Schnellschach-EM	250	250	250	250	250
7423 Damen-Blitzschach-EM	250	250	250	250	250
7441 Bayer. Senioren-EM	5.500	5.500	5500	5.500	5.500
7442 Dt. Senioren-MM (Länderauswahl)	4.800	4.800	4800	4.800	4.800
7451 Deutsche Damen-Einzelmeisterschaften	4.800	3.600	3600	3.600	3.600
7452 Deutsche Damen-MM (Ländermannsch.)	3.600	3.600	3600	3.600	3.600
7455 Deutsche Einzelmeisterschaft Hr.	5.800	4.600	3600	4.600	4.600
7456 Bodensee-Cup/sonst.Turnier	3.500	4.000	4500	4.500	4.500
7460 Problemschach	250	250	250	250	250
7491 Spielleiter - Geschäftsbedarf	300	300	300	300	300
7492 Ref.f.Damenschach - Gesch.Bedarf	200	200	200	200	200
7494 Seniorenwart - Geschäftsbedarf	200	200	200	200	200
Summe 7400 Turniere	55.100	53.200	60.300	55.300	55.300
7500/7700 Lehrgänge, Trainer					
7510 Trainer/Übungsleiter	10.000	10.000	14000	14.000	14.000
7520 Schiedsrichter/Turnierleiter	5.000	5.000	7000	7.000	7.000
7530 Bundesstützpunkt Baden-Baden	0	0	0	0	0
7590 Lehrwart/SchiriReferent Geschäftsbedarf	400	400	400	400	400
7720 Landestrainer **	20.000	20.000	0	0	0
Summe 7500/7700 Lehrgänge, Trainer	35.400	35.400	21400	21.400	21.400
7800 Abschreibungen	500	500	500	500	500
7910 Sonstige Ausgaben (Unvorhergesehenes)	1.000	1.000	1000	1.000	1.000
Summe Ausgaben	298.105	330.050	359.850	354.850	354.850

	Haushalt 2023	Haushalt 2024	Haushalt 2024	Haushalt 2025	Vorschau
Einnahmen					
8100 Vereinsbeiträge *	128.000	140.000	142400	142.400	142.400
8200 BLSV					
8210 BLSV-Eigenmittel	75.000	60.000	88000	88.000	88.000
8220 BLSV-Staatsmittel Breitensport	26.000	22.000	25000	25.000	25.000
8240 BLSV-Staatsmittel Leistungssport (f. BSJ)	28.000	25.000	52000	52.000	52.000
8260 Landestrainer (f. BSJ)	20.000	21.600	0	0	0
Summe 8200 BLSV	149.000	128.600	165.000	165.000	165.000
8300 Geldbußen/Gebühren					
8310 Geldbußen Spielleiter	1.000	1.000	7000	1.000	1.000
8320 Protestgebühren		0	0	0	
8330 Säumniszuschläge	100	100	100	100	100
8360 Gebühren Nutzung Internetserver/Ligam.	1.200	1.200	1200	1.200	1.200
Summe 8300 Geldbußen/Gebühren	2.300	2.300	8.300	2.300	2.300
8400 Vermögen					
8410 Auflösung von Rücklagen ****	5.000	5.000	30000	30.000	30.000
8440 Zinsen Tagesgeld-/Festgeldkonto	0	0	0	0	0
8490 sonstige Zinsen	0	0	0	0	0
Summe 8400 Vermögen	5.000	5.000	30.000	30.000	30.000
8900 sonstige Einnahmen					
8920 Lehrgangsgebühren	6.000	6.000	5000	5.000	5.000
8930 Startgelder (Senioren-Einzel.)	5.000	5.000	5000	4.500	4.500
8940 Einnahmen Normturnier	4.000	4.000	4000	4.000	4.000
Summe 8900 sonstige Einnahmen	15.000	15.000	14.000	13.500	13.500
Summe Einnahmen	299.300	290.900	359.700	353.200	353.200
Überdeckung (+)/Unterdeckung (-)	1.195	-39.150	-150	-1.650	-1.650

Anmerkungen zu den Haushaltspositionen 2024 und 2025:

*) Pos. 7110/7120: Aufteilung entsprechend DSB-Rechnung

Pos. 8100 Im Mai wird in Berlin auf dem Kongress entschieden, ob bzw.wie die Beiträge angehoben werden.

**) Pos. 7224 und 7720 bzw. 8240 und 8260 wurde zusammengefasst

***) Pos. 7419: Einnahmen s. 8940

****) Rücklagenauflösung für Diff. BSB und DSB Beiträgen

Küps/München, 26.03.2024

U. Pfadenhauer/G. Kuchling

Bayerischer Schachbund e.V.

Ingo Thorn
Vizepräsident des
Bayerischen Schachbundes e.V.
Markt 5
96450 Coburg

Coburg, den 12.04.2024

An den
Präsidenten des Bayerischen Schachbundes e.V.
Herrn Peter Eberl
Carl-Orff-Str. 3a
83024 Rosenheim

Antrag Ehrenpräsidenschaft SF Peter Eberl

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

das Präsidium des Bayerischen Schachbundes hat in seiner Präsidiumssitzung vom 29.02.2024 einstimmig beschlossen dem Bundeskongress vorzuschlagen SF Peter Eberl die Ehrenpräsidenschaft des Bayerischen Schachbundes e.V. zu verleihen. Ich bitte diesen Vorschlag als Antrag an die Bundesversammlung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ingo Thorn
Vizepräsident



**Bayerischer
Schachbund e.V.**

Präsident
Peter Eberl
Carl-Orff-Str. 3a
83024 Rosenheim
Tel. 08031/890075
E-Mail:
praesident@schachbund-bayern.de

Rosenheim, 14.04.2024

Antrag an die BSB-Bundesversammlung 2024

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der Jahresbeitrag für Erwachsene wird ab 01.01.2024 um 2 € auf 15 € erhöht.

Begründung:

Bei dem am 11. Mai 2024 stattfindenden DSB-Kongress liegt ein Antrag des DSB-Präsidiums über eine Beitragserhöhung in Höhe von 3 Euro auf 13 Euro pro erwachsenes Mitglied vor.

Eine Beitragserhöhung in dieser Höhe könnte auch im Jahr 2025 aus den BSB-Rücklagen ohne weitere Beitragserhöhung aufgefangen werden.

Es gibt jedoch in den Landesverbänden auch Stimmen, die von einer Beitragserhöhung um 4 oder gar 5 Euro sprechen. Es ist zwar nach jetzigem Stand nicht zu erwarten, dass ein solcher Antrag die erforderliche Mehrheit findet, der BSB sollte aber gewappnet sein, falls der Antrag doch angenommen wird.

Sollte der DSB-Beitrag auf 14 oder 15 Euro erhöht werden, käme mein Antrag zum Tragen.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Eberl
Präsident



**Bayerischer
Schachbund e.V.**

Präsident

Peter Eberl
Carl-Orff-Str. 3a
83024 Rosenheim
Tel. 08031/890075
E-Mail:
praesident@schachbund-bayern.de

Rosenheim, 14.04.2024

Antrag an die BSB-Bundesversammlung 2024

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Zuschüsse an die Bezirke und die BSJ in Höhe von 800 Euro pro Jahr sollen ab dem Haushaltsjahr 2025 gestrichen werden

Begründung:

Der eingesparte Betrag soll zur Stärkung der Rücklagen beitragen, um ggf. auch in Zukunft evtl. Beitragserhöhungen für die bayerischen Vereine abzufedern.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Eberl
Präsident

Christian Krause
Schillerstraße 25
84453 Mühldorf

Thomas Sörgel
Lochhammer Str. 79
82166 Gräfelfing

An den
Bayerischen Schachbund
Herrn Peter Eberl

11.4.2024

Antrag zum Bayerischen Schachkongress 2024

Antrag zur Nutzung des Ligamanagers

Wir stellen zur Nutzung des Ligamanagers bezüglich der Freigabe von Mannschafts- und Einzelergebnissen folgenden Antrag:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass sowohl die im Ligamanager gespeicherten Mannschafts- und Einzelergebnisse als auch die einzelnen Partien ohne zeitliche Begrenzung zur Ansicht und Download (Partien) freigegeben werden. Die Zugriffsbeschränkung auf persönliche Daten (Adressen, Tel. Nummern u.ä.) soll bestehen bleiben.

Begründung:

Die gespeicherten Ergebnisse und Partieverläufe sind keine schutzwürdigen Daten sondern lediglich Dokumentationen von Sport-Ereignissen. Diese Daten entsprechen den Ergebnissen anderer Sportarten, deren Geheimhaltung ebenso absurd wäre. In der FIDE wurde Ende des vorigen Jahrhunderts diskutiert, wer die Rechte an Schachpartien habe. Der Streit wurde so entschieden, dass weder der Gewinner der Partien, noch der Veranstalter Rechte an gespielten Partien habe, solange diese unkommentiert seien. Der Verfasser eines Partiekomentars habe die Rechte für seinen Kommentar. Der nackte Partieverlauf ist als Dokumentation eines sportlichen Wettkampfs frei. Damit ist die Grundlage für die Freigabe der unkommentierten Partien des Ligamanagers gelegt.

Christian Krause

Thomas Sörgel

BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Senioren Ref (k): Wolfgang Fiedler, Friedrichstraße 1, 91413 Neustadt
Tel,: 09161 /60057, E-Mail: fiedlerw@t-online.de

Anträge im Seniorenbereich

1. Seniorenalter in Bayern wie bei der FIDE und DSB auf 50 fixieren.

Begründung: Es geht hier um Gleichstellung mit anderen und auch nicht um Qualifikation sondern um Spielmöglichkeiten für dieses Klientel. Weitere Gründe werde ich beim Besprechen des Antrags noch kundtun.

2. Folgende Turniere bitte in die TO aufnehmen:

- Nordbayerischen Senioren EM
- Bayerische Seniorenblitz EM
- Bayerische Seniorenschnellschach EM

Begründung:

Das Seniorenschach ist bunt und unsere Senioren brauchen auch Bayerische Angebote. Nach 3-5 Jahren wird alles überprüft.

Alle neuen Turnier wurden kostendeckend, d. h. ohne Mehrkosten für den BSB durchgeführt.

Die Bundesversammlung möge die Anträge positiv bescheiden, für Rücksprache stehe ich zur Verfügung.



Bayerischer Schachbund e.V.

Präsident

Peter Eberl
 Carl-Orff-Str. 3a
 83024 Rosenheim
 Tel. 08031/890075
 E-Mail:
 praesident@schachbund-bayern.de

Rosenheim, 14.04.2024

Antrag an die BSB-Bundesversammlung 2024

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass die TO wie folgt geändert wird:

2.1.2 Allgemeine Meisterschaft

2.1.2.1 Die Meisterschaft wird in neun Runden nach Schweizer System ausgetragen. Die Teilnehmerzahl beträgt im Regelfall 32. Eine gerade Teilnehmerzahl ist anzustreben.

2.1.2.2 Zugelassen zur Teilnahme werden Spieler und Spielerinnen, die für einen Mitgliedsverein des BSB spielberechtigt sind und im Übrigen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) die Spieler auf den Plätzen 1 bis 10 der Meisterschaft des Vorjahres;
- b) je zwei von den Bezirksverbänden und der Bayerischen Schachjugend zu benennende Spieler der Bezirksmeisterschaften bzw. der Bayerischen Jugendmeisterschaften des laufenden Spieljahres;
- c) der Bayerische Pokalsieger. Falls dieser anderweitig qualifiziert ist oder verzichtet, so ist der Finalverlierer spielberechtigt;
- d) die Bayerische Meisterin der letzten Frauenmeisterschaft;
- e) ein Vertreter des ausrichtenden Vereins oder Verbandes.

2.1.2.3 Zur Ergänzung der Teilnehmerzahl kann der Bundesspielleiter weitere ~~von den Bezirksverbänden vorgeschlagene~~ Spieler zulassen, wobei zu berücksichtigen sind:

a) Großmeister (GM) und Internationale Meister (IM) (sind bei der Freiplatzvergabe bevorzugt zu behandeln)

~~b) die persönliche Qualifikation für die letzte Deutsche Schachmeisterschaft, sofern sie nicht lediglich über einen Freiplatz oder Nachrückplatz an dieser teilgenommen haben, oder nächste deutsche Einzelmeisterschaft;~~

b) eine in der vorvorjährigen Meisterschaft erworbene Qualifikation nach Tz. 2.1.2.2 a) und b), die aus triftigem Grund nicht wahrgenommen worden ist;

c) weitere Spieler nach Maßgabe ihrer Spielstärke.

2.1.2.4 Das Präsidium des BSB kann über weitere Qualifikationen für Bestplatzierte eines Turniers beschließen, das ort- und zeitgleich mit der Bayerischen Meisterschaft veranstaltet wird, sofern diese Spieler Mitglieder des BSB sind.

2.1.2.5 Der Sieger erhält den Titel "Bayerischer Meister [Jahr]".

2.1.3 Schachmeisterschaft der Frauen

2.1.3.1 Die Bayerische Schachmeisterschaft der Frauen ist ein für Spielerinnen, die für einen Mitgliedsverein des BSB spielberechtigt sind, offenes Turnier. Sie wird mit bis zu neun Runden im Schweizer System oder als Rundenturnier gespielt. Eine gerade Teilnehmerzahl ist anzustreben.

~~2.1.3.2 Für einen Zuschuss sind berechtigt: a) die Spielerinnen auf den Plätzen 1 bis 8 der Meisterschaft des Vorjahres; b) je eine von den Bezirksverbänden und der Bayerischen Schachjugend zu benennende Spielerin. BSB TO 2023/2024 Stand 17.06.2023 Seite 10 von 24~~

~~2.1.3.3 Bis zur Höchstzahl von 16 kann der Referent für Frauenschach weiterhin als zuschussberechtigt zulassen: a) spielstarke Spielerinnen, die in den letztjährigen Meisterschaften aus triftigem Grund nicht teilnehmen konnten; b) die bestplatzierte spielbereite Spielerin der letztjährigen bayerischen Mädchenmeisterschaft; c) eine Vertreterin des ausrichtenden Vereins oder Verbandes; d) weitere Spielerinnen unter Berücksichtigung folgender Kriterien: persönliche Qualifikation für die letzte Deutsche Frauenmeisterschaft, sofern sie nicht lediglich über einen Freiplatz oder Nachrückplatz an dieser teilgenommen haben, oder für die nächste deutsche Frauenmeisterschaft; e) weitere Spielerinnen nach Maßgabe ihrer Spielstärke, wobei Teilnehmerinnen an den Bezirksmeisterschaften und Teilnehmerinnen der letztjährigen Bayerischen Meisterschaft in dieser Reihe zu bevorzugen sind.~~

2.1.3.2 Die **Siegerin** erhält den Titel "Bayerische Frauenmeisterin... [Jahr]".

2.3 BAYERISCHE SCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT

2.3.3 Zugelassen zur Teilnahme werden Spieler, die für einen Mitgliedsverein des BSB spielberechtigt sind und im Übrigen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) die Spieler auf den Plätzen 1 bis 8 der Meisterschaft des Vorjahres;
- b) Spieler, die für die bevorstehende Deutsche Meisterschaft im Schnellschach persönlich vorberechtigt sind;
- c) der amtierende Deutsche Schnellschachmeister;
- d) je drei von jedem Bezirksverband und der Bayerischen Schachjugend zu benennende Spieler;
- e) zwei Spieler des ausrichtenden Vereins oder Verbandes.

f) **Großmeister (GM) und Internationale Meister (IM)**

2.3.4 Weitere freie Teilnehmerplätze können vom Spielleiter und im anzustrebenden Einvernehmen mit den Bezirksverbänden vergeben werden.

Ergänzungen sind grün, Streichungen rot. Die Begründung erfolgt bei der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Eberl
Präsident



15.04.2024

Seite 1 von 5

Anträge der Spielleitung zur BUV 2024

Vorwort

Als Resultat durchgeführter Mannschaftssitzungen stellt die Spielleitung in Zusammenarbeit mit Harald Bittner verschiedene Anträge.

Zusammenfassung:

- Antrag 1 - Elo-Auswertung der Landes- und Regionalligen
- Antrag 2 - Rechte des Mannschaftsführeres
- Antrag 3 - Anpassung Spielmodus mit 12 Mannschaften
- Antrag 3a - Aufnahme Spielmodus bei 12 Mannschaften
- Antrag 3b - als Konsequenz aus Antrag 3a
- Antrag 4 - Anhebung der Oberliga auf 12 Mannschaften
- Antrag 5 - Geographische Neueinteilung der Ligen

1. Antrag - Elo-Auswertung der Landes- und Regionalligen

Optionales Zulassen der Elo-Auswertung in Landes- und Regionalligen, bei Beibehaltung der Elo-Auswertung der Oberliga.

Artikel 3.1.2.5 bisher:

„Die Oberliga wird zur Elo-Auswertung angemeldet.“

Neu:

„Die Oberliga wird zur Elo-Auswertung angemeldet; die Landes- und Regionalligen können zur Elo-Auswertung angemeldet werden.“

Begründung:

In Mannschaftssitzungen wurde der Wunsch geäußert, zu prüfen ob die Landesligen ebenfalls Elo-ausgewertet werden können. Nachdem mittlerweile mehr einsatzwillige Schiedsrichter vorhanden sind, macht es Sinn, durch die Anpassung von Artikel 3.1.2.5 bereits die Grundlage zur Elo-Anmeldung zu schaffen.

Dabei gilt zu beachten:

Nach aktuellen Regularien des DSB, muss ein Wettkampf von einem neutralen Schiedsrichter geleitet werden. Das hat zur Folge, dass auf Vereine ein höheres Kostenmaß zukommt so es zu einer Elo-Auswertung kommt. Jeder Schiedsrichter erhält 50 Euro Tagegeld zzgl. Fahrkosten und weitere Auslagen erstattet. Rechnen wir mit ca. 65 Euro pro Schiedsrichter je Wettkampf, müssten die Vereine ~2.925 Euro Mehrkosten (in einer Saison mit neun Wettkämpfen) innerhalb einer Liga rechnen. [Sonderfälle durch Doppelwettkämpfe, etc. ausgenommen.]



Anträge der Spielleitung zur BUV 2024

2. Antrag - Rechte des Mannschaftsführeres

Klarstellung bisher gepflegter Rechte von Mannschaftsführern

Bisherige und neue Formulierung mit Änderungen und Ergänzungen: Änderungen in fett und unterstrichen

3.1.4 Schiedsrichter und Mannschaftsführer

3.1.4.1 Jeder Mannschaftskampf wird von einem Schiedsrichter geleitet.

[neu] 3.1.4.2 Jede Mannschaft muss einen Mannschaftsführer (MF) benennen. Dieser kann einen Stellvertreter bestimmen. Der MF ist für die Mannschaftsaufstellung verantwortlich. Der MF darf seinen Spielern während der Partie empfehlen, ein Remisangebot zu stellen, anzunehmen oder abzulehnen. Er darf dabei keine Stellung irgendeiner laufenden Partie diskutieren oder kommentieren.

[Nummerierung angepasst] 3.1.4.3 Bei Wettkämpfen, die nicht zentral ausgerichtet werden und bei denen eine Elo-Auswertung nicht stattfindet, benennt der Heimverein eine Person, die als Schiedsrichter fungiert. Sie kann auch Mitglied des Heimvereins oder des Gastvereins sein. Wird kein Schiedsrichter benannt, so ist der Mannschaftsführer der Heimmannschaft Schiedsrichter. Der Schiedsrichter muss eine aktive Lizenz als Verbandsschiedsrichter, Regionaler Schiedsrichter oder Nationaler Schiedsrichter besitzen. In begründeten Fällen kann der Spielleiter dem Verein für die Dauer des laufenden und des folgenden Spieljahres untersagen, eine Person als Schiedsrichter einzusetzen, die sich als dafür ungeeignet erwiesen hat. (Satz 4 dieser Tz. tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.)

[Nummerierung angepasst] 3.1.4.4 Ist ein bestellter Schiedsrichter nicht pünktlich anwesend, übernehmen die Mannschaftsführer solange die Wettkampfleitung und sind Schiedsrichter. Diese haben die Befugnisse gemäß Tz. 1.9.2. Die Verhängung auf Verlust von Partien bleibt jedoch dem bestellten Schiedsrichter oder dem Spielleiter vorbehalten:
Im Streitfalle gibt die Entscheidung des Mannschaftsführers der Heimmannschaft den Ausschlag.

[Nummerierung angepasst] 3.1.4.5 Wird eine Partie ohne Ergebnis abgebrochen, so entscheidet der Spielleiter über die Partiewertung. Er kann auch eine Wiederholung der Partie veranlassen. Für die Wertung des Mannschaftskampfes kann der Spielleiter ein abweichendes Ergebnis festlegen.

Begründung:

Da in den Regelwerken der FIDE seit 2023 offenbar ein Widerspruch bezüglich der Rechte des Mannschaftsführers besteht, erscheint eine klare Regelung für den bayerischen Spielbetrieb sinnvoll:

In der Bay. TO ist nur in der Verbandsrunde ein Hinweis auf einen MF; dieser wird aber in mehreren Artikeln erwähnt. Ein-sortierung mE zwischen 3.1.4.1 und 3.1.4.2 (entsprechende Umnummerierung der folgenden Punkte).



15.04.2024
Seite 3 von 5

Anträge der Spielleitung zur BUV 2024

3. Antrag - Anpassung Spielmodus mit 12 Mannschaften

Aufnahme eines möglichen eigenen Spielmodus für eine Liga mit 12 Mannschaften.

Begründung:

In der Online-Konferenz der Spielleitung mit den Vertretern der Teams auf bayer. Ebene wurden zahlreiche Änderungsvorschläge vorgebracht. Die online-Abstimmung ergab für einige ein positives Ergebnis, diese liegen im Folgenden in Antragsform vor:

Die Durchführung einer 12er-Liga anhand dieses Spielmodus würde die Anzahl der Spieltage reduzieren, so die Mannschaften das wünschen. Die Entscheidung darüber, wie in einer 12er-Liga gespielt wird, sollte den Beteiligten Mannschaften via Mehrheitsentscheidung überlassen werden.

3.1. Antrag 3a - Aufnahme Spielmodus bei 12 Mannschaften

3.2.2 Spielmodus

...

[Neuaufnahme] 3.2.2.5 Sofern in einer Liga mit 12 Mannschaften kein Vollrunden-Turnier ausgetragen wird, gilt folgender kompakter zweistufiger Modus mit acht Spieltagen:

- a) Vorrunde: Die Mannschaften werden nach geographischen Aspekten in zwei Sechser-Gruppen geteilt, die in den ersten fünf Runden ein Vollturnier bestreiten.
- b) Endrunde: Geteilt in Auf- und Abstiegsrunde. Die drei Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen die Aufstiegsrunde, die anderen spielen in der Abstiegsrunde. In jeweils drei weiteren Runden wird dabei gegen die drei Teams der Parallelgruppe gespielt. Diese Paarungen legt der Spielleiter nach der Vorrunde fest, wobei er Ausgleich von Heim-/Auswärts-Spielen anstrebt.
- c) Das Gesamtergebnis der Liga ergibt sich aus der Summe der Endrunden-Begegnungen und derjenigen aus der Vorrunde. Dabei erhalten die Teilnehmer der Aufstiegsrunde die Plätze 1 bis 6, der Beste der Abstiegsrunde wird Siebter.

Anmerkung: Ein solcher Spielmodus ist bei der Zwischenrunde einer Handball-WM üblich, wird aber auch schon im Schach angewandt (Rheinland-Pfalz). Dies ist auch im Liga-Orakel bereits implementiert.

Vorteil dieses Systems ist die Einsparung eines (ggü. 10er-Liga) bzw. dreier Spieltage (ggü. 12er-Vollrunde). Außerdem eine deutliche Reduzierung der nötigen Fahrstrecken, da nach der regionalen Vorgruppe weite Entfernungen vermindert werden und in der Endrunde sportlich eher „einseitige“ Begegnungen wie starkes Team Süd gegen schwaches Team Nord und umgekehrt entfallen, wo oft auch die Motivation eingeschränkt ist. Dafür findet ein Großteil der Kämpfe auf spielerischer „Augenhöhe“ statt.

3.2. Antrag 3b - als Konsequenz aus Antrag 3a

Hinweis: Die Oberliga Bayern wird in der Saison 2024/25 TO-gerecht mit 12 Teams spielen. Die Entscheidung muss erst im Juni 2025 fallen. Im Sinne der Planungssicherheit ist jedoch eine frühere Entscheidung sinnvoll.

Antrag, Ergänzung von 3.2.2.1 als Anpassung als Folge von Antrag 3a

Bisher:

3.2.2.1 In jeder Gruppe wird ein Vollrundenturnier ohne Rückrunde gespielt.



15.04.2024
Seite 4 von 5

Anträge der Spielleitung zur BUV 2024

Neu:

3.2.2.1 In jeder Gruppe wird ein Vollrundenturnier ohne Rückrunde gespielt.

Die Entscheidung, ob in einer 12er-Gruppe ein Vollturnier oder das Kompakt-system (3.2.2.5) angewandt wird, obliegt der Spielleitung nach Absprache mit den beteiligten Mannschaften.

Anmerkung:

Die Varianten sind:

- a) Vollrunde mit 11 Runden an 11 Sonntagen
- b) Vollrunde mit Doppelrunden (vgl. BuLi 2) an 5-6 Wochenenden
- c) Vollrunde an 9 Wochenenden, davon zweimal Doppelspieltag (wie andere bayer. Ligen)
- d) Kompaktrunde mit 8 Spieltagen

4. Antrag - Anhebung der Oberliga auf 12 Mannschaften

Bisher:

3.2.1.1. Die Bayerische Schach-Mannschaftsmeisterschaft wird in drei Klassen ausgetragen:

- Oberliga mit in der Regel zehn, ausnahmsweise zwölf Mannschaften,

...

3.2.4.2 Aus den einzelnen Gruppen der Spielklassen steigen so viele Mannschaften ab, dass jede Gruppe sodann zehn Mannschaften umfasst. Würde nach dieser Regelung aus einer Gruppe keine Mannschaft absteigen, so steigen aus dieser Gruppe zwei Mannschaften ab. Die frei werdenden Plätze werden nach Tz. 3.2.3.3 vergeben.

3.2.4.3 Müssten nach Tz. 3.2.4.2 Satz 1 aus der Oberliga mehr als drei Mannschaften absteigen, so steigen nur so viele Mannschaften ab, dass die Oberliga sodann zwölf Mannschaften umfasst. Bestand die Oberliga bereits aus zwölf Mannschaften, so gilt Satz 1 für den Fall, dass mehr als vier Mannschaften absteigen müssten.

Neu:

3.2.1.1. Die Bayerische Schach-Mannschaftsmeisterschaft wird in drei Klassen ausgetragen:

- Oberliga mit zwölf Mannschaften,

...

3.2.4.2 Aus den einzelnen Gruppen der Spielklassen steigen so viele Mannschaften ab, dass jede Gruppe sodann die in 3.2.1.1 genannte Zahl an Mannschaften umfasst. Würde nach dieser Regelung aus einer Gruppe keine Mannschaft absteigen, so steigen aus dieser Gruppe zwei Mannschaften ab. Die frei werdenden Plätze werden nach Tz. 3.2.3.3 vergeben.

3.2.4.3 - > streichen

Begründung:

In der Mannschaftssitzung war die Rückmeldung hinsichtlich einer dauerhaften 12er-Oberliga uneindeutig. Dieser Antrag dient hauptsächlich der generellen Gesprächsgrundlage, ob eine solche Änderung anzustreben ist.



Anträge der Spielleitung zur BUV 2024

5. Antrag - Geographische Neueinteilung der Ligen

3.2.1.3 (neu)

Von der starren regionalen Zuordnung nach 3.2.1.1 kann zugunsten geographischer Gesichtspunkte abgewichen werden. Eine solche Einteilung gilt jeweils für eine Saison.

Neuer 3.2.4.4:

Bei parallelen Gruppen einer Klasse (nach 3.2.1.3) gilt:

Die Zahl der Absteiger aus dieser Klasse wird gleichmäßig auf die Gruppen verteilt. Bei ungleichen Absteigerzahlen in den Parallelgruppen entscheidet über die Rangfolge der Vergleich der Gleichplatzierten nach Art. 3.1.2 .

Begründung:

Die Teilnehmenden der letzten Mannschaftssitzung standen einer Neueinteilung der Ligen offen gegenüber. Dabei wurde besprochen, dass nach Abschluss der Saison und der Bundesligen Stichekämpfe ein Vorschlag erstellt wird, wie eine Neueinteilung aussehen kann. Um in der Turnierordnung jedoch die Grundlage für solch eine Neueinteilung zu schaffen, wird dieser Antrag eingereicht.

Ergänzend:

Vor einigen Jahren gab es nach der geltenden TO einen starken Abstieg in die / aus der Landesliga Nord und entsprechend in die Regional- und Bezirksligen. In diesem Jahr sieht es (zur Zeit der Antragstellung) nach einer „Lawine“ in den Süden aus.

Das gleicht sich zwar statistisch gesehen mittelfristig aus, führt jedoch konkret zu Härtefällen, wo Teams trotz 50 % in Abstiegsgefahr sind.

Die folgende Flexibilisierung lockert die starre Zuordnung und verteilt die Mannschaften gleichmäßig. Die Auswirkung, die eine solche Regelung auf die kommende Saison hätte, wird nach Feststehen der Auf-/Absteiger, ca. Mitte Mai, auf der HP veröffentlicht. Für die aktuelle Saison gilt natürlich die bestehende Abstiegsregelung.

Mit besten Grüßen

Harald Bitter, Simon Pernpeintner und Christian Ostermeier

Bayerischer Schachbund e.V.

Referent für das Schiedsrichterwesen: Peter Przybylski

Waldstraße. 9, 87730 Bad Grönenbach, Tel. 08334-7169, E-Mail: PeterPrzybylski@T-online.de

Antrag zur Bundesversammlung 2024

Die Bundesversammlung möge beschließen, die nachfolgende Schiedsrichteraus- & -fortbildungsordnung, sowie die Prüfungsordnung in die Regularien des BSB offiziell mit aufzunehmen.

Begründung:

Durch die Aufnahme der Regelwerke/Ordnungen soll eine einheitliche Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern in Bayern unterstützt werden.

Bei einem Workshop in Wilhelmsdorf Ende 2023 haben sich hierzu verschiedene Funktionäre zusammengesetzt und diese Regelwerke gemeinsam ausgearbeitet. Für eine Vereinheitlichung der Lehrgangsinhalte sowie Prüfungen wird ein einheitlicher Standard vorgegeben.

Peter Przybylski

Peter Przybylski
Referent für das Schiedsrichterwesen in Bayern



Schiedsrichterordnung des Bayerischen Schachbundes

INHALTSVERZEICHNIS	1		
1. Kommission für Schiedsrichterwesen im BSB	2		
1.1 Organisation	2	2.4 Regionaler Schiedsrichter	5
1.2 Kosten	2	2.4.1 Ausbildung	5
1.3 Die Aufgaben der Schiedsrichterkommission sind:	2	2.4.2 Fortbildung	5
		2.5 Lizenzentzug	5
		2.6 Finanzen	5
2. Richtlinien zur Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern	3	3. Prüfungsordnung	6
2.1 Einleitung	3	3.1 Prüfungsinhalte aus nachfolgenden Themenbereichen:	6
2.2 Meldung der Lehrgänge	3	3.1.1 FIDE-Regeln	6
2.2.1 Anmeldung	3	3.1.2 Turniersysteme	6
2.2.2 Unterwerfung der Sanktionsgewalt & Satzungen des BSB/DSB	3	3.2 Rahmendaten der Prüfungen	6
2.2.3 Meldung der Lehrgangsteilnehmer	3	3.2.1 Allgemein:	6
2.3 Verbandsschiedsrichter	4	3.2.2 VSR – Rahmendaten der Prüfung	6
2.3.1 Zuständigkeiten	4	3.2.3 VSR - zugelassene Hilfsmittel	6
2.3.2 Zulassungsvoraussetzungen	4	3.2.4 RSR – Rahmendaten der Prüfung	6
2.3.3 Ausbildungsinhalte	4	3.2.5 RSR - zugelassene Hilfsmittel	6
2.3.4 Lizenzverlängerung	4	4. Schlussbemerkung	6
2.3.5 Prüfung	4		
2.3.6 Ausstellung der Ausweise	5		
2.3.7 Ruhen und Erlöschen der Lizenz	5		



1. Kommission für Schiedsrichterwesen im BSB

1.1 Organisation

Der Referent für das Schiedsrichterwesen kann in Rücksprache mit dem Präsidenten für Zwecke der Weiterentwicklung der Schiedsrichterausbildung eine Kommission für das Schiedsrichterwesen einberufen.

Diese wird gebildet aus:

- dem Referenten für das Schiedsrichterwesen (Vorsitzender der Schiedsrichterkommission des BSB)
- den Bundesspielleitern des BSB,
- den Beauftragten für die Schiedsrichterausbildung in den Bezirken,
- dem Präsidenten sowie dem Vizepräsidenten als Gästen.

1.2 Kosten

Die Kosten der Schiedsrichterkommission trägt der Bund.

1.3 Die Aufgaben der Schiedsrichterkommission sind:

- a) die Überwachung der einheitlichen Regelauslegung im BSB und die Erarbeitung von Schiedsrichterunterlagen, Handlungsanweisungen für den Schiedsrichtereinsatz und Auslegungshinweisen für den Spielbetrieb und die Schiedsrichterordnung im BSB,
- b) die Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen den aktiven Schiedsrichtern auf Verbandsebene,
- c) die Unterstützung untergeordneter Organe beim Einsatz neutraler Schiedsrichter,
- d) Unterstützung bei der Organisation der Abrechnung der vom Verband eingesetzten Schiedsrichter,
- e) die Organisation und Durchführung von Schiedsrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen, inkl. der Erstellung von Prüfungsunterlagen,
- f) Unterstützung bei der Benennung von Referenten für die Schiedsrichterausbildung im BSB,
- g) Unterstützung des DSB bei der Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern und die Koordination von Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten im BSB-Gebiet,
- h) die transparente Regelung weiterer Abläufe, durch die Erarbeitung und Änderung von Richtlinien,
- i) die Erarbeitung von Änderungsvorschlägen dieser Schiedsrichterordnung und der BSB-TO.



2. Richtlinien zur Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern

2.1 Einleitung

Der Bayerische Schachbund (BSB) bildet Verbandsschiedsrichter (VSR) und im Auftrag des Deutschen Schachbundes (DSB) Regionale Schiedsrichter (RSR) aus.

Die Aus- und Fortbildung zum VSR dient dem Erwerb der Fähigkeiten zur Leitung von Wettkämpfen, die nicht der FIDE zur Auswertung gemeldet werden, vornehmlich von Wettkämpfen der Bayerischen Landes- und Regionalligen.

2.2 Meldung der Lehrgänge

Die Lehrgänge und deren Ergebnisse müssen an den Referenten gemeldet werden. Dabei müssen folgende Fristen eingehalten werden:

2.2.1 Anmeldung

bis spätestens zwei Wochen vor Beginn des Lehrgangs, diese muss enthalten:

- digitale Ausschreibung inkl. Termin und Ort des Lehrgangs,
- Namen des oder der Referenten (Hauptreferent muss mindestens eine aktive RSR-Lizenz haben),
- Namen des oder der Prüfer,
- Lehrplan.

Die Ausschreibung des Lehrgangs wird auf der BSB-Homepage veröffentlicht.

2.2.2 Unterwerfung der Sanktionsgewalt & Satzungen des BSB/DSB

Das Anmelde-/Antragsformular eines Teilnehmers für einen Lehrgang, muss beinhalten, dass sich dieser im Falle des Erhalts einer Schiedsrichterlizenz der Sanktionsgewalt des BSB bzw. DSB unterwirft und ihm die entsprechenden Satzungen bekannt sind.

2.2.3 Meldung der Lehrgangsteilnehmer

Meldung der Teilnehmer die den Lehrgang erfolgreich absolviert haben, erfolgt tabellarisch in einem gängigen Format in elektronischer Form mit folgenden Daten:

- Name, Vorname, Titel,
- Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefon,
- Geburtsdatum,
- Verein,
- FIDE-ID (RSR)
- PKZ (VSR)
- Passfoto (möglichst aktuell) des Teilnehmers, für den eine Lizenz ausgestellt oder verlängert werden soll. Erwünscht ist eine Bilddatei im JPG-Format mit angemessener Größe, wobei sich aus dem Dateinamen ergeben muss, welchem Teilnehmer sie zuzuordnen ist.
- Erklärung der Teilnehmer zum Datenschutz und zur Sanktionsbefugnis.
- Kopie der bei dem Lehrgang abgelegten schriftlichen Prüfung(-en).

Die Meldung muss innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss des Lehrgangs erfolgen.



2.3 Verbandsschiedsrichter

2.3.1 Zuständigkeiten

Verantwortlich für die Aus- und Fortbildung der Verbandsschiedsrichter ist der Referent für die Schiedsrichterausbildung (im Folgenden kurz: Referent). Die Aus- und Fortbildung der VSR obliegt auch den Bezirksverbänden. Jeder Bezirksverband meldet einen Verantwortlichen für die VSR-Ausbildung, der mindestens eine Lizenz als RSR besitzen muss.

2.3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Teilnehmer an Schiedsrichterlehrgängen müssen Mitglied eines Vereins, der einer Mitgliedsorganisation des DSB angehört, sein und in der Mitgliederdatenbank geführt sein.

Die Lizenz zum VSR kann frühestens mit Vollendung des 14. Lebensjahres erworben werden.

2.3.3 Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung zum VSR enthält die nachstehenden Themen:

- FIDE-Schachregeln (3-5 LE),
- Turnierordnung des BSB (insbesondere unter Berücksichtigung der Rechte und Pflichten des Schiedsrichters in Mannschaftswettkämpfen) und Verfahrensfragen (1-2 LE),
- Handhabung elektronischer Schachuhren (1-2 LE),
- Verhinderung und Aufklärung von Ergebnismanipulation (1 LE),
- Aufklärung und Verhinderung von Doping (1 LE),
- Prävention sexueller Gewalt (2 LE),
- Fälle aus der Praxis (2-3 LE),
- Turnierorganisation (1-2 LE),
- schriftliche Prüfung (1 LE).

Die Ausbildung muss mindestens 14 LE umfassen, davon können bis zu 8 LE online oder digital durchgeführt werden.

2.3.4 Lizenzverlängerung

Im Laufe von fünf Jahren hat jeder VSR zur Lizenzbestätigung an einem Lehrgang teilzunehmen, andernfalls erlischt die Lizenz. Sofern die Fortbildung gesondert von einer Ausbildung durchgeführt wird, enthält sie nachfolgende Themen:

- FIDE-Schachregeln, insbesondere Neuerungen (1-2 LE),
- Turnierordnung, insbesondere Neuerungen (1 LE),
- Handhabung elektronischer Schachuhren (1 LE),
- Fälle aus der Praxis (2-3 LE),
- Aufklärung und Verhinderung von Ergebnismanipulation und Doping (1-2 LE),
- Prävention sexueller Gewalt (1 LE),
- schriftliche Prüfung (1 LE).

Spätestens nach Ablauf von jeweils zehn Jahren muss der VSR durch Bestehen einer schriftlichen Prüfung zur Lizenzbestätigung nachweisen, dass seine Fähigkeiten und Kenntnisse noch auf dem aktuellen Stand sind.

Die Fortbildung muss mindestens 8 LE umfassen, davon können bis zu 4 LE online oder digital durchgeführt werden.

2.3.5 Prüfung

Die Erteilung oder Verlängerung einer Lizenz setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer schriftlichen und - ggf. - mündlichen Prüfung voraus. Für die Prüfung zur Erlangung oder Verlängerung einer Lizenz gilt:

- Die schriftlichen Prüfungen werden nach der Korrektur den Teilnehmern zur Einsicht überlassen und nach durch Unterschrift bestätigter Kenntnisnahme vom Ergebnis wieder eingesammelt. Dem Teilnehmer ist Gelegenheit zu geben, sich zum Ergebnis zu äußern.
- Der Referent sorgt für eine statistische Auswertung der Prüfungen im Hinblick auf die bei einzelnen Prüfungsfragen erzielbaren und erzielten Punkte. Dies dient allein der Qualitätskontrolle; eine persönliche Einzelauswertung findet nicht statt.



-
- Der Referent erstellt einen Pool von Fragen für die schriftlichen Prüfungen, schreibt diesen fort und stellt ihn den Bezirksverbänden zur Verfügung.

2.3.6 Ausstellung der Ausweise

Die Ausweise werden durch den Deutschen Schachbund (DSB) erstellt. Die VSR erhalten einen Schiedsrichterausweis, aus dem sich der Name des Inhabers und andere zur eindeutigen Identifizierung notwendigen persönliche Daten des Inhabers und das Datum der letzten erfolgreichen Absolvierung des Lehrgangs ergeben.

2.3.7 Ruhen und Erlöschen der Lizenz

Hat ein Schiedsrichter in den letzten fünf Jahren an keinem Weiter- oder Ausbildungslehrgang auf seiner Stufe teilgenommen, so ruht seine Lizenz ab Beginn des Jahres, welches auf das Jahr folgt, in dem die Weiterbildung hätte erfolgen sollen. Nimmt der Schiedsrichter innerhalb der folgenden zwei Jahre an einem Weiterbildungslehrgang teil, so lebt die Lizenz wieder auf, andernfalls erlischt sie. Sie kann dann nur durch eine Teilnahme und einer erfolgreichen Prüfung in einem Neuausbildungslehrgang erneuert werden.

Dieselben Folgen gelten sinngemäß für einen Schiedsrichter, der nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums eine Prüfung zur Lizenzbestätigung erfolgreich ablegt.

2.4 Regionaler Schiedsrichter

Die verpflichtenden Ausbildungsinhalte regeln die „Rahmenrichtlinien für die Schiedsrichterausbildung im Deutschen Schachbund e. V.“, über diese Ausbildungsinhalte des DSB hinaus gelten in Bayern die nachstehenden Themen und Lehreinheiten unter 4.1 und 4.2.

2.4.1 Ausbildung

- Prävention sexueller Gewalt (1-2 LE),
- Aufklärung und Verhinderung von Doping (1 LE).

2.4.2 Fortbildung

- Prävention sexueller Gewalt (1 LE),
- Aufklärung und Verhinderung von Doping (1 LE).

2.5 Lizenzentzug

Verstößt ein Schiedsrichter grob gegen seine Pflichten, die Regelwerke des BSB bzw. der FIDE – insbesondere, wenn er sich an Particabsprachen oder Ergebnismanipulation beteiligt – kann die Lizenz entzogen werden.

2.6 Finanzen

Die Kosten des Lehrgangs werden von dem Verband, der den Lehrgang organisiert, getragen. Sie sollen so weit wie möglich durch von den Teilnehmern zu zahlende Lehrgangsgebühren abgedeckt werden. Die Vergütung der Referenten gemäß der Finanzordnung und die Kosten der Ausstellung der Schiedsrichterausweise sind Teil der Kosten des Lehrgangs.



3. Prüfungsordnung

3.1 Prüfungsinhalte aus nachfolgenden Themenbereichen:

3.1.1 FIDE-Regeln

- a) Ausführung der Züge
- b) Beendigung der Partie
- c) Schachuhr
- d) Regelverstöße
- e) Aufzeichnen
- f) Remis
- g) Verhalten
- h) Cheating
- i) Schnell-/Blitzschach
- j) Endspurtphase (Richtlinie III)
- k) Sonstiges (Wertungen, Spielzeiten)

3.1.2 Turniersysteme

- a) Mannschaftswettbewerbe
- b) Turnierorganisation (z. B. Rundenturniere, Schweizer System)

3.2 Rahmendaten der Prüfungen

3.2.1 Allgemein:

- Prüfung mit mindestens 60 Punkten
- Mindestens eine Frage aus den genannten Themenfeldern
- Maximal drei Fragen pro Themenfeld

3.2.2 VSR - Rahmendaten der Prüfung

- Prüfungsdauer beträgt 60 Minuten
- Bestehen der Prüfung bei mindestens 50 % der möglichen Punkte

3.2.3 VSR - zugelassene Hilfsmittel

- Lehrgangsunterlagen
- FIDE-Regeln
- BSB-Turnierordnung
- Keine digitalen Hilfsmittel

3.2.4 RSR - Rahmendaten der Prüfung

- Schriftliche Prüfungsdauer mindestens 60 Minuten
- Mündliche Prüfungsdauer mindestens 15 Minuten
- Bestehen der Prüfung bei 70 % der möglichen Punkte.

3.2.5 RSR - zugelassene Hilfsmittel

- Lehrgangsunterlagen
- FIDE-Regeln
- BSB-Turnierordnung
- Keine digitalen Hilfsmittel

4. Schlussbemerkung

Diese Ordnung tritt nach der Verabschiedung durch die Bundesversammlung des BSB am 15.06.2024 in Kraft.

